

SUOMALAIS-UGRILAISEN SEURAN TOIMITUKSIA. IV.  
MÉMOIRES DE LA SOCIÉTÉ FINNO-UGRIENNE. IV.

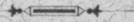
WÖRTERVERZEICHNISS

ZU DEN

INSCRIPTIONS DE L'ÏÉNISSEÏ.

VON

O. DONNER.



HELSINGISSÄ,  
SUOMALAISEN KIRJALLISUUDEN SEURAN KIRJAPAINOSSA,  
1892.



# WÖRTERVERZEICHNISS

ZU DEN

# INSCRIPTIONS DE L'ÉNISSEÏ.

NACH DEN IM JAHRE 1889 VON DER FINNISCHEN EXPEDITION  
AN DEN OBEREN JENISSEÏ GENOMMENEN NEUEN ABKLATSCHEN UND  
PHOTOGRAPHISCHEN AUFNAHMEN ZUSAMMENGESTELLT

VON

O. DONNER.



HELSINGFORS,  
DRUCKEREI DER FINNISCHEN LITTERATUR-GESELLCHAFT,  
1892.



Bei den vorbereitenden arbeiten zur publikation der texte der Inscriptions de l'Enissei hatte ich ein glossar aller in den inschriften vorkommenden wörter zusammengestellt. Aller sorgfalt und mühe ungeachtet mussten sich jedoch hie und da zahlreiche fehler einschleichen wegen des schlechten zustandes, in welchem sich die grössere zahl der grabsteine befindet, und der schwierigkeit der entzifferung der schrift aus den von den expeditionen der finnischen archäologischen gesellschaft genommenen abklatschen. Zwar hatten die mitglieder der expeditionen diese übelstände durch schriftliche copien, die auf der stelle genommen wurden, zu vermeiden gesucht, copien, die auch später die zusammenstellung und das lesen der einzelnen abklatschfragmente wesentlich erleichtert haben; dennoch blieben manche stellen sehr unklar, was ich überall in den texten mit punktierten charakteren bezeichnet habe. Oft waren einzelne karaktere oder längere und kürzere teile der schriftreihen vollständig verwischt, was ich teils mit punkten nach einander, z. b. XXII,<sup>73</sup> ↓ ↘ · · > | | ◊ : V,<sup>439</sup> · · ↓ > · N N ), teils mit einem offen gelassenen raum XXV,<sup>30</sup> : ^ · D N ^ ∪ : oder durch die stellung der schrift überall anzugeben versucht habe.

Im frühjahr 1889 sandte die finnische archäologische gesellschaft ihre dritte expedition nach den genden des oberen Jenissei aus. Dieser gelang es, genauere abklatsche einiger grabsteine und eine menge photographischer aufnahmen der meisten steine zu nehmen. Zugleich gelang es der expedition, noch fünf neue inschriften zu erhalten. Eine, mit nummer XXXIV bezeichnet, auf einer bronzenen riemenzierde aus dem dorfe Kapjon am Jenissei, gefunden 1871 und von dem ingenieur Lopatin dem museum in Minusinsk geschenkt, besteht nur aus drei zeichen. Nr. XXXV besteht aus zwei wörtern auf der rückseite einer chinesischen münze, aus der zeit der dynastie

Tang, vermutlich um das jahr 841 n. Ch., aufbewahrt im museum zu Minusinsk. Nr. XXXIII gehört einem grabsteine bei Tascheba, Tschaatas und Nr. XXXVI und XXXVII hat Dr. Heikel in den thälern des Jenissei in der Mongolei von grabsteinen copirt und photographirt.

Mit hülfe dieser neuen inschriften und abbildungen habe ich das material wieder vollständig durchgegangen, was eine geraume zeit in anspruch genommen hat, da die verschiedenen abklatsche z. b. der inschrift V, Elegesta, aus 70 verschiedenen abklatschfragmenten bestehn. Nachdem die texte in dieser weise aufs neue revidirt waren, habe ich das wörtermaterial wiederum gesammelt; die bearbeitung desselben liegt im folgenden vor. Während der arbeit erfuhr ich, dass Dr. W. Deecke in Mülhausen, wie Dr. K. L. Tallqvist hieselbst den wortschatz der Inscriptions lexikalisch bearbeitet haben. In einer besonderen publikation „Fünf Suljekininschriften, nach ihren texten festgestellt“, 35 pag. 4:o mit 14 tafeln, Helsingfors 1891, hat A. Tötterman die unter der Nr. XXXII der Inscriptions aufgenommenen inschriften behandelt.

Inzwischen hat Dr. A. O. Heikel während des jahres 1890 eine expedition nach den ufern des Orchon unternommen, um dort die von I. Jadrintsew 1887 entdeckten schriftmonumente zu untersuchen. Es gelang Dr. Heikel nicht nur, sehr umfassende inschriften in Jenissei-characteren auf zwei grossen monumenten zu copiren, wie auch bruchstücke auf einem dritten, das in stücke zerschlagen war, sondern auch noch chinesische und uigurische zu finden. Das erste monument ist auf der östlichen seite mit Jenisseischrift in 40 zeilen, auf der westlichen mit chinesischer schrift bedeckt, die zum glück datirt ist und aus dem jahr 732 n. Chr. herstammt. Das erste monument hat im ganzen 70 zeilen Jenisseischrift, das zweite monument deren 77. Auf einzelnen bruchstücken des dritten monumentes kommen einige zeilen vor. Vergleiche hierüber die publication: *Inscriptions de l'Orkhon*, Helsingfors 1892. Mit hülfe der bilinguen wie auch der anderen inschriften kann man jetzt hoffen, dass das rätsel der Jenisseischrift sich allmählich aufklären werde.

Im vorliegenden wörterverzeichnis habe ich hie und da, wenn ähnlichkeiten oder anklänge vorkommen, diese aus den neuen inschriften angeführt. Ich bezeichne sie Orchon I, II, III nach den drei grossen monumenten.



anderen wortformen als IX<sub>91</sub> ) ↓ ʼʼ ⋈ — und XXII<sub>185</sub> : ) ↓ ʼʼ > ;  
verglichen mit XXV<sub>298</sub> ʼʼ ʼ ↓ ) ( > ⋈.

XXV<sub>298</sub>. ʼʼ ʼ ↓ ) ( > ⋈ :

Der zweite bestandteil des wortes schliesst sich nahe an die  
lautverbindung der eben erwähnten wörter an XXII<sub>185</sub> : ) ↓ ) ( > :  
und ) ʼ ↓ ʼʼ >, welches XXIV<sub>74</sub> unmittelbar nach ʼ ʼ ʼ : folgt.

XXXVI<sub>54</sub>. : ⋈ ⋈ ʼ ⋈ ⋈ oder : ⋈ ⋈ ʼ ⋈ ⋈ :

XIX<sub>18</sub>. : ʼ ʼ ⋈ ⋈ :

Orchon I<sub>17</sub>, 34 und II<sub>22</sub> haben : ʼ ʼ ⋈ ⋈ :

XXII<sub>107</sub>. : ʼ ʼ ⋈ ⋈ :

XXIII<sub>8</sub>. ʼ ↓ × ⋈ ʼ ʼ ⋈

Vollständige lesart ist XXIII<sub>5</sub> ʼ ↓ × ⋈ ʼ ʼ ⋈ ʼ ʼ ⋈ ;  
womit die inschrift beginnt. Vergleiche dazu ʼ ʼ ʼ ʼ ʼ XIX<sub>208</sub>.

XXVI<sub>9</sub>. ʼ ʼ ʼ ʼ ʼ ⋈

Damit vergleiche jedoch V<sub>145</sub> : ) ʼ ʼ ʼ ʼ ʼ, sowie  
V<sub>190</sub> : ↓ ⋈ ⋈ ʼ ʼ ʼ > ⋈ ʼ >.

XXI<sub>192</sub>. : ʼ ʼ ʼ ⋈ ⋈ :

XXI<sub>20</sub>. ⋈ ⋈ ⋈ ⋈ ⋈

Die ganze reihe lautet: ⋈ ⋈ ⋈ ⋈ ⋈ ʼ ⋈ ⋈ ʼ ⋈ × ʼ :  
XXI<sub>13</sub>. Bei XXV<sub>350</sub> steht ʼ ⋈ ⋈ ⋈ ⋈ × ʼ : und XXII<sub>113</sub>  
: ⋈ ⋈ × ʼ :

XIII<sub>33</sub>. ⋈ ⋈ ⋈

III<sub>29</sub>. : ⋈ × ⋈ ⋈ ⋈ :

XXXVI<sub>59</sub>, XXV<sub>229</sub>, XXV<sub>176</sub>, XX<sub>43</sub>, XII<sub>96</sub>, III<sub>84</sub>.

Etwas undeutlich kommt das wort noch in III<sub>253</sub> vor.

VIII<sub>35</sub>. ⋈ × ⋈ ⋈ ⋈ :

Inwieweit diese bildung mit der vorhergehenden identisch  
und ⋈ aus versehen gebraucht ist, oder hier zwei wörter vorliegen  
: ⋈ ⋈ ⋈ : und ⋈ × ⋈ (vergleiche über dies letzte unten), ist  
schwer zu entscheiden.

XII,74. × ⊗ β ⊗ :

XXV,245. : † × ⊗ β ⊗

XXV,267. : 4 λ ε 4 † ⊗ × ⊗

Die wortfolge ⊗ × ⊗ β ⊗ : † † ⊗ ) † : † † ⊗ † †  
XXV,166, verglichen mit derjenigen der hier in betracht kommenden  
° † ⊗ × ⊗ ⊗ ···· † : † † † † † : , scheint die lesart der beiden  
stellen XXV,245 und 267 zu bestätigen.

XXV,191. : ⊗ † ⊗ † ⊗ :

XIX,49. : † | † ⊗ ⊗ oder : † | † † ⊗

XIX,117. : † ε † † ⊗

Vorher steht > † ) † : oder > : † ) † : Die ganze zeile,  
wie diese inschrift überhaupt, ist sehr verstümmelt. Wohl : † ε † † ⊗  
zu lesen, siehe unten.

XXI,151. : > ⊗ :

I,34. : ^ ⊗ :

XXII,96. : ^ † † † ( ) > ⊗ :

V,178. : † † | † † † > ⊗ :

XIII,6. ⊗ × ⊗

XIII,25. ⊗ × ⊗

IV,1. >> × ⊗

Vergleiche oben ⊗ × ⊗ β ⊗ VIII,35, wo möglicherweise das-  
selbe wort erscheint. — Orchon II,10 : † × † :

Orchon II,58 ε 4 × † :

XXV,305. : † † † † | † † ⊗ × ⊗

Die drei letzten zeichen † † † † habe ich auch besonders an  
betreffender stelle aufgeführt, da es etwas unsicher ist, ob nicht die  
inschrift das trennungszeichen : vor denselben enthält. Sonst kommt  
† † † n. † † † sowohl als endung an wortformen

† † † ⊗ × † : XXI,272. † † † ⊗ ⊗ × † : XXII,167., wie  
auch als isolirtes wort vor : † † † : XXI,163.

XVIII,73. : ^ † ⊗

III,65. : † † ⊗ † † ⊗ :

Der text ist ganz deutlich. Vergleiche sonst hiermit das wort :  $\bowtie$  Y  $\text{X}$  : I,59, III,79, V,264 und mit suffixen :  $\text{J}$   $\text{7}$   $\bowtie$  Y  $\text{X}$  : III,163 und mehrere.

XVII,176. :  $\text{J}$  (  $\text{X}$

Kommt in der folgenden lautverbindung vor

XVII,173. :  $\text{J}$  (  $\text{X}$   $\times$   $\text{H}$   $\text{X}$  :

VIII,58.  $\bowtie$   $\times$   $\bowtie$   $\text{7}$   $\text{H}$   $\text{X}$  :

Vergl. XIII,3 :  $\text{X}$   $\times$   $\text{X}$   $\text{Y}$   $\text{N}$   $\text{O}$  :

XXV,122. :  $\text{J}$   $\bowtie$   $\text{L}$   $\text{I}$   $\text{L}$   $\bowtie$   $\times$   $\bowtie$   $\text{J}$   $\text{H}$   $\text{X}$  :

V,200. :  $\text{J}$   $\text{J}$   $\text{7}$   $\text{Y}$   $\text{H}$   $\text{H}$   $\text{E}$   $\text{H}$   $\text{X}$  :

VII,5. :  $\text{I}$   $\text{Y}$   $\text{N}$   $\text{X}$  :

XXI,49. :  $\text{H}$   $\text{Y}$   $\text{N}$   $\text{X}$

Die ganze zeile enthält :  $\text{H}$   $\text{Y}$   $\text{N}$   $\text{X}$   $\text{E}$   $\text{Y}$   $\text{J}$  : XX,46 mit einem lautbilde, das in anderen verbindungen hervortritt :  $\text{H}$   $\text{E}$   $\text{Y}$   $\text{J}$   $\text{H}$   $\text{Y}$   $\text{H}$  XXI,180, dabei :  $\text{H}$   $\text{Y}$   $\text{H}$  ;, das XI,1, XXII,157 n. m. isolirt erscheint. Die erste inschrift von Orchon hat in der neunundzwanzigsten zeile eine form :  $\text{E}$   $\text{H}$   $\text{I}$   $\text{Y}$   $\text{N}$   $\text{X}$  ;, wo der stamm mit dem vorhergehenden :  $\text{I}$   $\text{Y}$   $\text{N}$   $\text{X}$  : übereinstimmt.

XV,32.  $\bowtie$   $\text{>}$   $\cdot$   $\text{N}$   $\text{X}$  oder  $\bowtie$   $\text{7}$   $\cdot$   $\text{N}$   $\text{X}$

XXIX,17.  $\text{I}$   $\text{7}$   $\text{S}$   $\text{N}$   $\text{X}$

Steht unmittelbar nach  $^{\circ}$   $\text{7}$   $\text{N}$   $\text{L}$   $\bowtie$   $\text{Y}$   $\text{H}$  | XXIX,9.

XVII,33. :  $\text{I}$   $\text{Y}$   $\text{E}$   $\text{H}$   $\text{X}$   $\text{I}$  )

Ein thema mit beginnendem  $\text{I}$  ) ist in den inschriften nicht belegt, möglich aber, dass ein suffix dieser lautgestalt sich vorfindet  $\text{I}$  )  $\text{>}$   $\bowtie$   $\text{>}$  : XXII,129.

XXXV,6.  $\text{J}$   $\text{L}$   $\text{H}$   $\text{X}$

Siehe bei :  $\text{J}$   $\text{L}$   $\text{H}$  : XXV,310. Das hier aufgeführte wort ist das zweite einer inschrift auf der rückseite einer chinesischen münze,

die herr Martianov in Minusinsk im frühjahr 1889 in seine hände bekam. Auf der anderen seite trägt die münze in chinesischen charakteren die inschrift kay yuan tung pao (= gangbarer werth aus der periode k. y.) Terrien de Lacouperie, *Babyl. Or. Rec.* juin 1891, bezeichnet diese benennung als während drei jahrhunderten 621—943 gebräuchlich. Drouin glaubt, sie könne zwischen 713—780 verlegt werden, *Bull. Numism.* 1892, s. 134. Die vollständige inschrift in Jenissei-characteren ist:

↓ 人 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇  
 XXX, 14. 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇  
 Orchon II, 69. : ) 𠂇 𠂇 . :

XXX, 22. 𠂇 𠂇

Siehe vorige nummer.

V, 38. 𠂇 ↓ 𠂇 𠂇 :

XXIX, 29. ) 𠂇 ↓ 𠂇 :

XXI, 166. : 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 ↓ 𠂇 𠂇 :

XI, 15. ↓ 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 ↓ 𠂇 𠂇 :

XX, 85. ↓ | 𠂇 𠂇 ↓ 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇

XXXII, 1. ↓ 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 ↓ 𠂇 𠂇

In der neusten publikation von Aug. Tötterman: „Fünf Suljek-inschriften, nach ihren texten festgestellt“, Helsingfors 1891, Taf. IX, hat die abbildung der obersten inschrift ↓ 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 𠂇 ↓ 𠂇. In der that ist es schwer zu entscheiden, ob das dritte zeichen ein 𠂇 oder 𠂇 sein soll, da der querstrich durch einen riss im felsen entstanden sein kann. Vergleicht man damit aber das hier unten zunächst aufgeführte wort, welches in den „Inscriptions de l'Ienisseï“ mit XXXII, 37, in Töttermans erwähnter arbeit als „inschrift 3“, Tafel VIII, und in photographischer abbildung Taf. V, bezeichnet ist, so erhellt aus diesem vergleich, dass die beiden wörter sonst ganz identisch sind, nur mit dem unterschied, dass das erste mit dem gewöhnlichen anfangsbuchstaben 𠂇 beginnt, während das zweite das als inlaut gebrauchte 𠂇 dazu verwendet. Das zweitletzte 𠂇 wird mehrfach mit kleiner rundung an beiden seiten geschrieben, wodurch man zuweilen in zweifel geräth, ob 𠂇 oder 𠂇 gemeint ist. Noch ist bei



III,187. : 𐌲 𐌲 𐌳

Kommt in : 𐌲 𐌲 𐌳 𐌲 𐌳 𐌴 : III,184 vor, : 𐌲 𐌳 𐌴 : aber steht auch einzeln I,73 und XXV,361 : 𐌲 𐌳 𐌴 ;; sonst wohl mit dem stamm 𐌲 𐌲 𐌳 identisch. — Orchon II,57 hat : 𐌲 𐌲 𐌳 𐌲 𐌴 :

XXXVI,78. : 𐌲 𐌲 𐌳 :

Dies thema, sowie mehrere bildungen aus demselben, sind häufig vertreten in den Orchon-inschriften z. b. I,5 : 𐌲 𐌲 𐌳 :

I,33, 40. : | 𐌲 𐌲 𐌳 : I,6, 15, 14. : 𐌲 𐌲 𐌳 𐌴 : und die sehr ähnlichen I,38. : 𐌲 𐌲 𐌳 : I,18, 38. 𐌲 𐌲 𐌳 𐌴 : Vergleiche die folgenden. — Orchon II,48. : 𐌲 𐌲 𐌳 :

XXV,62. : 𐌲 𐌳 𐌴 𐌲 𐌳 𐌴

Mit der endung : 𐌲 𐌳 𐌴 -, wie in : 𐌲 𐌳 𐌴 𐌲 𐌳 𐌴 𐌲 𐌳 𐌴  
XXV,107.

XXIV,82. : 𐌲 𐌲 𐌳 𐌴 :

Bei V,220 steht etwas undeutlich

𐌲 𐌲 𐌳 𐌴 𐌲 𐌳 𐌴 : Siehe 𐌲 𐌲 𐌳 Orchon I,6. I,14 .  
: 𐌲 𐌲 𐌳 𐌴 :

XXIV,24. 𐌲 𐌲 𐌳 𐌴

Mit nicht sichtbarer interpunktion steht XXIV,22.

: 𐌲 𐌲 | 𐌲 𐌲 𐌳 𐌴 𐌲 > . . Orchon I,18. : 𐌲 𐌲 𐌳 𐌴 :

XXV,293. : 𐌲 𐌲 𐌳 𐌴

Wie das vorhergehende : 𐌲 𐌲 𐌳 𐌴 𐌲 𐌲 . |

XXV,420. : 𐌲 𐌲 𐌳 𐌴 :

Orchon II,74 : 𐌲 𐌲 𐌳 𐌴 𐌲 𐌳, womit vergleiche II,73 𐌲 𐌲 𐌳 𐌴 ;;  
und andererseits II,51 : 𐌲 𐌳 𐌴 𐌲 𐌳 :

XXV,86. 𐌲 . | 𐌲 𐌲 𐌳 . .

Offenbar fehlt hier der anfang des wortes.

XXX,38. 𐌲 𐌲 𐌳 𐌴

Mit vorhergehendem zwischenraum und 𐌲 𐌲 𐌳 𐌴.



ähnliches thema mit verschiedenen suffixen ḡ ṽ ḥ geschrieben wird. In den neuen abbildungen und photographischen aufnahmen von 1889 kann man in der that das trennungszeichen nach ḡ ) ḥ und ṽ ḡ ḥ deutlich unterscheiden, und ein ähnliches ist wohl auch nach ḡ ṽ ḥ vorhanden gewesen.

XXXVI,37. ḡ ḡ ḥ :  
V,172. : ḡ ḡ ḡ × ḡ ḥ :  
V,289. : ḡ × ḡ × ḡ ḥ λ : oder : ḡ ḡ ḡ × ḡ ḥ λ :

ḡ

Rechtsläufig, aber sehr undeutlich. Vorher ḥ ḡ ḡ : am anfang der zeile, was wohl gleich ḡ ṽ ḡ ist. Vergl. : ḡ ) ḡ ) ḡ : ḡ ḡ ḡ V,229. : ṽ ḡ ṽ ḡ ) ḡ > ḡ : ḡ ḡ ḡ : III,203. Daher wohl X,25 : ḡ < ḡ ( ḡ ḡ :

XXXVI,1. : ) ḡ > ḡ

Häufig mit anderen suffixen vorkommend, und besonders in den Orchon-inschriften, dort aber auch einzeln. Orchon I,2,13. : ) ḡ > ḡ : I,31 id; I,35 ṽ ) ḡ > ḡ : I,32 ḡ ḡ ḡ ) ḡ > ḡ : I,25 u. 28. : ḡḡ ) ḡ > ḡ : II,30. und II,71. : ḡḡ ) ḡ > ḡ : I,40. : ṽ ) ḡ > ḡ : II,48. : ḡ ḡ ) ḡ > ḡ :

I,21. : ḡ ḡ ) ḡ > ḡ :

s. ob. III,206. : ṽ ḡ ṽ ḡ ) ḡ > ḡ :

In der inschrift ist es schwer zu unterscheiden, ob interpunktion vor dem ṽ ḡ ṽ ḡ steht oder nicht. Jedenfalls ist dies eine form der wortes ḡ ṽ ḡ, welches in zahlreichen bildungen vertreten ist; vgl : ḡ ḡ ḡ ḡ : III,101. : ḡ ḡ ḡ : XXV,380. : ḡ ḡ ḡ ḡ ḡ ḡ : XI,23.

XXV,250. ḡ ḡ ḡ ) ḡ > ḡ :

XXV,411. : ) ḡ > ḡ > ḡ :

Vielleicht ist der stamm nur ḡ > ḡ, gemeinschaftlich für die

vorhergehenden und nachfolgenden. Sowohl die endung ), wie der stamm ) > XXIII,81, sind belegt. Orch. I,27. : ) > ⌘ > J :

XX,73. : ʀ ʁ ⌘ ) > ⌘ > J :

Mit suffix ʀ ʁ, das öfters in den Orchon-inschriften zum vorschein kommt, wie I,22, im vergleich mit 21. und 1.

V,346. : ⬠ > ʘ

V,397. : ⌘ ʘ > ʘ :

XVIII,15. : ʀ ʘ > ʘ :

XXII,5. : J > ʘ :

XXXVI,7. : ʀ ʁ J > ʘ :

Die Orchon-inschriften haben mehrere bildungen des wortes J > J, wie I,20. ⌘ J > J :, I,28. : | ⌘ J > J :

I,28. : ʀ J > J, : I,39. : | J > J :

XIX,213. ʀ ʁ ʀ ʁ | ʀ > ʘ :

XXV,30. : ⬠ . . ʀ ʁ ⬠ J :

Orchon II,48. : ʀ ʁ ʀ > J :

XXXI,23. ⌘ ʀ > J

Unsicher. Das beginnende J scheint sowohl diesem, wie dem worte ⌘ ⬠ ʀ > J XXXI,26, zu gehören.

XX,92. : ⬠ ʀ ⌘ ʀ > J :

XXXI,26. : ⌘ ⬠ ʀ > J

V,232. : ⌘ ) ⌘ ) ʘ :

Wahrscheinlich ⌘ ) ⌘ > J mit gewöhnlicher ⌘ — endung, vergl. oben ʀ ⌘ )<sup>o</sup>.

III,71. : ⌘ ⬠ ) J :

XXXI,48. ʀ ʁ ʁ ʁ ʀ ( J

XXII,117. J ⌘ ʁ > ⬠ ʘ :

V,352. : ʀ ʁ ʘ : oder : ʀ ⬠ ʘ :

XX,1. : ʀ ʁ ʀ ʁ J oder : ʀ ʁ ʀ ʁ J

XXIII,96 : ʀ ʁ ʁ ʁ ʘ :





€

X,45. 𐰇 𐰆 𐰅 𐰄

XXXVII,183. : 𐰇 𐰆 € :

XXXVII,131. : 𐰇 𐰆 € :

III,143. : ) > 𐰇 𐰆 𐰅 € :

Das wort : ) > 𐰇 𐰆 : kommt sowohl bei VII,17 u. 40, als Orchon I,10 vor. Ein wortstamm ) > 𐰇 findet sich Orchon I,12 : 𐰇 𐰆 ) > 𐰇 ; wo 𐰇 𐰆 endung ist wie bei I,32. : 𐰇 𐰆 ) 𐰇 𐰆 :

V,317. : 𐰇 𐰆 €

XXV,43. : 𐰇 𐰆 > €

XXXIV. 𐰇 > €

Dieses auf einer gürtelzierde aus bronze vorkommende wort zeigt den ersten buchstaben undeutlich: die form desselben ist €. Der gegenstand wurde im jahre 1871 in der nähe des dorfes Kapjon am Jenissei gefunden und später von dem ingenieur Lopatin dem museum in Minusinsk geschenkt.

𐰇 𐰆 | 1 𐰆 𐰇 𐰆 XVII,20.

XXXV,14. > 𐰇 € :

XIX,110. : 𐰇 | € :

V,165 : 𐰇 𐰆 𐰇 𐰆 𐰇 𐰆 € :

Der vierte buchstabe vom schluss kann auch ein 𐰇 sein.

XXXVII,183. : 𐰇 𐰆 € :

𐰇

V,412. : 𐰇 𐰆 𐰇 : oder : 𐰇 𐰆 𐰇 :

VII,33. × 𐰇 𐰆 𐰇 𐰆 ) > 𐰇 𐰆 𐰆 𐰇

Wegen ) > 𐰇 oder ) > 𐰇 vergleiche oben III,143 : ) > 𐰇 𐰆 € : Siehe auch Orchon I,19. 𐰇 𐰆 𐰆 𐰆 𐰆 𐰇 ; sowie Orch. I,32. : 𐰇 𐰆 𐰆 𐰇 :

XXI,217. : 𐰇 𐰆 𐰆 𐰇 : oder : 𐰇 𐰆 𐰆 𐰇 :

XXII,103. : 𐰇 𐰆 𐰇 > 𐰇 :

XVII,44. × | | 𐰇 | 𐰆 𐰆 𐰇 𐰆

: 𐰇 𐰆 × 𐰆 × 𐰇 XVII,113.

III,247. : 𐰽 𐰺 𐰾

Vergl. XXIX,16. XXI,103. : 𐰽 𐰺 𐰾 𐰿 :

XVIII,65. : 𐰾 𐰽 𐰾 :

III,61. : 𐰾 𐰾 𐰽 𐰾 :

In der inschrift III,55 steht : 𐰾 𐰾 𐰽 𐰾 : 𐰾 𐰾 ) > 𐰾 𐰾 und XVIII,61. : 𐰾 𐰽 𐰾 : ) > 𐰾 𐰾 :

XVI,23. ° 𐰾 od. : 𐰾 𐰽 𐰾

= 𐰾 𐰾 𐰾 ) 𐰾 𐰾 =

Strahlenberg, Nord- und Östl. T. s. 318: eingeritzt auf einem chinesischen spiegel.

V,79. : 𐰽 × 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾

Der anfangsbuchstabe ist unsicher, er kann auch ein 𐰽 sein, wie in der textausgabe gelesen ist. 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 kommt öfters sowohl in den Jenissei- wie in den Orchon-inschriften als wortstamm vor, auch die oben angeführte form bei Orch. I,54 und III,1. Suffix 𐰽 ×-Orch. I,17. Jeniss. III,13. V,294. XXII,152.

XXV,380. : 𐰾 𐰾 𐰾 :

XIV,65. : 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 :

VIII,7. 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 :

VI,1. 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 ) 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾

Der stamm 𐰾 𐰾 𐰾 erscheint Orch. II,31 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 : Hier trenne ich 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 mit gewöhnlichem suffix 𐰾 𐰾- und das folgende ° 𐰾 ) 𐰾 𐰾. V. XXI,36. : 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾.

XIX,135. : 𐰾 𐰾 > 𐰾 𐰾 𐰾 :

III,101. : 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 :

𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 : XVII,76.

Dies wort rechtsläufig geschrieben entspricht dem vorhergehenden und ist mit Orch. I,37. : 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 : identisch.

XI,23. : 𐰽 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾

III,210. : 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾

Vorher das häufig vorkommende ) 𐰽 > 𐰾 : ohne sichtbare interpunktion. Die vier letzten wörter enthalten den stamm 𐰾 𐰾 𐰾, der mit verschiedenen suffixen in den Orchon-inschriften auftritt: I,7. : 𐰽 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 :; I,6 ff. : 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 :; I,62. : 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 𐰾 :

Wie verhalten sich aber  $\Upsilon \text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$  zu  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$  und zu  $\Upsilon \text{ 𐰻}$  in den folgenden wörtern? Vergl. XVIII,29. :  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰻}$ .

V,194. :  $\text{ 𐰺 } \text{ 𐰻 } \text{ 𐰼 } \text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$

Folgt unmittelbar nach V,190.  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$ , ein wort das sowohl einzeln XXV,92. :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$ , als auch mit dem präfix  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾}$  oder  $\text{ 𐰽}$  vorkommt XII,1. :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿 } \text{ 𐰽}$  und V,152. :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿 } \text{ 𐰽}$ : Das präfix  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾}$  betreffend vergleiche Orch. I,33. :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿 } \text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$ ; II,68. :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿 } \text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$ :

XXVI,10.  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿 } \text{ 𐰽}$

Mit der gewöhnlichen endung  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾}$ . Vorher steht recht un- deutlich  $\text{ 𐰽}$ . Vergl. Orchon I,60. :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$ ; I,22. :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿 } \text{ 𐰽}$ : u. m.

V,145. :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿 } \text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$

XIX,91. :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿 } \text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿 } \text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$

Dies findet sich in der folgenden verbindung

$\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿 } \text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿 } \text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$  : Das zweite wort kann auch  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$  : gelesen werden. Vergl. Orchon I,7.  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$ :

III,236. :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$  :

XIX,80. :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿 } \text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$  :

XXI,125. :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿 } \text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$  :

Orchon II,40. :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$  : u. m. a.

:  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$

Dieses wort befindet sich auf einem chinesischen spiegel, welchen dr Martin im Minussinschen kreise gekauft hat, eingeritzt. Vergl.  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$ .

XXVIII,9. :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$

V,88. :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$  :

Die form :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$  : mit  $\text{ 𐰽}$ -endung, wie Orch. II,1 :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$ : neben II,76 :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$  : zeigt hier  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$  als wortstamm, identisch mit Orch. I,41. II,34. :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$  ; III,3 :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$  : neben II,42 :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$  :

Viell.  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$  : III,247. :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$

XXII,55. :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$

XX,27. :  $\text{ 𐰽 } \text{ 𐰾 } \text{ 𐰿}$



XXI,262. : 卜 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 :

XXI,1. : 卜 𠄎 × 𠄎 𠄎

Vergl. Orch. II,47. : 𠄎 ! 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 :

𠄎

XIX,1. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

XIX,75. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

XXII,79. | 𠄎 × 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 | 𠄎

XXX,12. 𠄎 𠄎

XVII,1. 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

XXV,272. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

Orch. I,63. : 卜 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 ; II,11. : 卜 𠄎 𠄎 𠄎 :

XXI,70. : 𠄎 𠄎 > 𠄎

folgt nach 𠄎 𠄎 >

XXII,80. : 𠄎 𠄎 > 𠄎

nach dem selbständig gebrauchten 卜 𠄎, Vergl. Orchon I,2.

: 卜 𠄎 > 𠄎 :

XXII,126. : 𠄎 𠄎 > 𠄎

XXIV,41. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 > 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 :

IX,81. 𠄎 𠄎 𠄎 > 𠄎 𠄎

XXI,120. : 𠄎 > 𠄎 𠄎 𠄎 :

Orchon II,69. : 𠄎 𠄎 𠄎 :

V,93. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

|

XIX,22. : | :

: | 𠄎 : XVII,151.

XXV,158. : 𠄎 𠄎 |

V,302. : 𠄎 𠄎 𠄎 | :

Orchon II,16. : 𠄎 𠄎 | ; II,67. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 :

XX,27. | 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 |

V,386. 𠄎 𠄎 | : oder : ) ( 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 | :

XXXVII,88. XXXVII,77. | 𠄎 𠄎 | :

XIX,104. > 8 | :

Wahrscheinlich für > 8 | :

XVIII,52. V,365. V,118. V,28. V,12. | 8 > 4 | :

III,22. : 8 > 8 | :

IV,48. : 8 > 8 | oder : 8 > 8 |

V,101. 8 > 4 | : s. unten.

XXXVII,222. XXXVII,176. XXXVII,17. : 8 > 8 | :

Noch findet man in derselben inschrift XXXVII,24 8 > 8 | > 8 > 8 | vom stamme 8 > 8, vgl. XXXIII,11 und Orchon I,15. : 8 4 8 > 8 : I,17. : 8 8 8 > 8 : u. a.

XXXVI,64. 8 8 | :

XXXVI,89. : 8 > 8 | :

s. 23,5. : | 8 < 8 oder : | 8 8 < 8 X,35.

V,258. : > 8 4 | :

V,101. 8 > 8 > 8 | 8 < 8 > 8 | :

Hier ist wohl > 8 > 8 4 < 8 : 8 > 8 | : zu lesen. Das wort : 8 > 8 | : wird nämlich an zahlreichen stellen in verbindung teils mit jenem worte, teils mit : 8 > 8 | : und auch noch mit beiden gebraucht. So V,12. und V,118. : 8 > 8 | : 8 > 8 | : V,254. : > 8 8 : > 8 4 | : 8 > 8 | : V,361. : 8 > 8 | : 8 > 8 | : XVIII,46. : > 8 > 8 4 < 8 : 8 > 8 | : > 8 8 : > 8 8 ; und rechtsläufig : 8 8 > 8 | : 8 < 8 > 8 oder | 8 8 < 8 X,31. Hiermit sind noch zu vergleichen IV,48. > 8 > 8 4 < 8 : 8 > 8 | oder 8 > 8 |, sowie III,19. : > 8 > 8 4 < 8 : > 8 > 8 8 > 8 : 8 > 8 | : 8 > 8 | : 8 > 8 | : rechtsläufig IX,49. 8 8 > 8 : 8 8 < 8 > 8 < 8 > 8 und IX,19. 8 8 > 8 : 8 8 < 8 > 8.

XXXVII,83. : 8 > 8 |

Orch. II,24. : 8 | ; II,67. 8 > 8 > 8 | :

XXIV,2. : 8 8 8 | :

XXIV,36. | 8 > 8 8 | :

Wegen des wortschlusses vergleiche XXIV,54. : 8 > 8, das offenbar das ende einer längeren zeile ist. Die Orchon-inschriften zeigen II,50. : 8 8 8 8 | ; II,68. : > 8 8 8 8 | : und noch andere bildungen mit -8 | :



sehr ähnlichen worte : 1 > 4 | :: so XIX,66. 8 1 | : 1 > 1 1 | :  
III,89. : 1 > 1 | : 1 > 1 1 | ; XVIII,36. > > 1 1 | : 1 > 1 1 | :  
XX,17. : 1 > 1 1 | : > > 1 1 | . — Bemerkenswerth ist die  
stelle I,21. 1 > > > 1 1 | : > > : > 1 | : 1 > : 1 1 | :

XXII,16. : 4 > 1 1 | :

XX,48. > 1 1 1 1 | :

Vergleiche die lokution an dieser stelle

> 1 1 1 1 | : > x > 1 1 | : 1 1 > > 1 1 | mit XII,96. : 1 1 1 1 | :  
1 > 1 1 | : > x > 1 1 | :

XXV,398. 4 > 1 x 1 1 |

XVIII,117. 4 1 1 1 | :

XXXI,89. : 1 1 1 1 |

Vergl. XXIII,83. : 1 | 1 1 1 1 | :

XXXII,69. | 1 1 1 1 |

Diese äusserst undeutliche stelle gibt Tötterman, Fünf Suljek-  
inschr. Taf. VIII, mit | 1 1 1 1 | wieder. Auf seinem totalbilde Taf.  
IX steht jedoch | 1 1 1 1 | .

XXV,146. : 1 > 1 1 1 | :

Orchon II,5. : 1 1 1 1 | :

XXI,137. : 1 > 1 1 1 1 | :

XIX,122. : 1 1 1 | :

XXV,373. : 1 1 1 > 1 1 1 | :

Der zweite buchstabe von rechts unsicher, könnte auch ein  
↓ sein.

### B

Ausser dem an elf stellen vorkommenden worte > x > 1 1 |  
und dessen biegungsform findet man den typus 1 1 noch an dreizehn  
anderen stellen, meistens wie dort als inlaut; nur in den folgenden  
als anlaut.



V<sub>,401.</sub>  $\Rightarrow \times \Upsilon \uparrow ) \text{D}$  oder  $\Rightarrow \times \Upsilon \uparrow > \text{D} :$   
 Orchon I<sub>,2.</sub> :  $\uparrow \text{h} \Upsilon \uparrow > \text{D} :$

III<sub>,190.</sub>  $\Rightarrow \wedge \Rightarrow \text{D} !$   
 Orchon II<sub>,11.</sub> :  $\diamond > \text{D} ;$  II<sub>,4.</sub> :  $\text{H} \uparrow \text{H} \diamond > \text{D} :$

XXV<sub>,133.</sub> XXI<sub>,204.</sub> III<sub>,94.</sub> III<sub>,26.</sub> III<sub>,19.</sub> :  $\downarrow \wedge \text{D} :$   
 IX<sub>,72.</sub> :  $\downarrow \wedge \text{D}$

Ohne trennungszeichen steht :  $\downarrow \wedge \text{D} \triangleright \wedge \gg \text{H} \triangleright \Upsilon > \circ \downarrow \text{D}$ .  
 Die formel :  $\text{H} > \circ \downarrow \text{D}$  findet sich aber bei der inschrift XII<sub>,1,</sub>  
 und  $\wedge$  kommt mehrfach als endlaut vor. — Über die wortfolge  
 III<sub>,19.</sub> :  $\downarrow \triangleright \text{H} | : \downarrow \wedge \text{D} :$  und XXV<sub>,133.</sub>  $\triangleright \gg \text{H} \gg : \downarrow \wedge \text{D} :$   
 siehe bei jenen wörtern.

Orchon I<sub>,17.</sub> :  $\uparrow \gg \diamond \text{D} :$  von einem stamm  $\diamond \text{D}$  mit der en-  
 dung  $\uparrow \gg$ -, wie in II<sub>,51</sub>; I<sub>,6</sub>; I<sub>,63</sub> u. m.

XX<sub>,98.</sub>  $\text{H} \triangleright \downarrow \wedge \text{D}$   
 XXIX<sub>,22.</sub> :  $\downarrow \triangleright \times \Upsilon \text{9} \Upsilon + \text{D}$   
 $\text{H} \times \wedge \text{H} \text{IX}_{,35}$

XXXVI<sub>,70.</sub> :  $\downarrow \text{E} \text{h} \downarrow \text{H} \text{D} :$   
 XXI<sub>,247.</sub>  $\downarrow \text{h} \text{D} :$

XXIII<sub>,1.</sub> :  $\text{H} \downarrow \downarrow \text{D}$   
 Orchon II<sub>,3.</sub> :  $\uparrow \text{H} \text{D} \downarrow \text{D} :$

XII<sub>,1.</sub> :  $\text{H} > \circ \downarrow \text{D}$   
 IX<sub>,62.</sub> :  $\downarrow \wedge \text{D} \triangleright \wedge \gg \text{H} \triangleright \Upsilon > \circ \downarrow \text{D}$

Wahrscheinlich fehlende interpunktion oder zusammensetzung,  
 denn :  $\downarrow \wedge \text{D} :$  ist gewöhnliches wort, und  $\triangleright \wedge \gg \text{H}$  begegnet  
 bei III<sub>,43</sub>; III<sub>,214</sub>; XIII<sub>,9</sub>; XVIII<sub>,6</sub>. Es bleibt übrig  $\triangleright \Upsilon > \circ \downarrow \text{D}$   
 mit ganz allgemeinem  $\triangleright$ -suffix im vergleich zu der form XII<sub>,1</sub>.

IV<sub>,21.</sub>  $\times \text{E} \downarrow \text{H} \text{H} > \circ \downarrow \text{D}$

In unmittelbarem anschluss an vorhergehendem  $\wedge \triangleright \Upsilon$ . Der  
 vierte buchstabe  $>$  ist ziemlich verwischt.

V<sub>,122.</sub> :  $\triangleright ( \downarrow \wedge \uparrow \text{D} : \text{oder} : \triangleright ( \triangleright \wedge \uparrow \text{D} :$   
 XIX<sub>,166.</sub> XIV<sub>,14.</sub> V<sub>,426.</sub> V<sub>,361.</sub> V<sub>,254.</sub> V<sub>,16.</sub>  $! \downarrow \wedge \uparrow \text{D} !$





XXV,181. : 𐰃 > oder : 𐰄 >

Wahrscheinlich nur wortschluss.

XXI,53. ° 𐰃 > : oder : 𐰃 𐰄 𐰅 𐰆 𐰇 > :

Orchon I,25. : 𐰃 𐰄 > ; I,41. : 𐰃 𐰄 𐰅 𐰆 𐰇 𐰈 > :

XXIV,33. > 𐰃 𐰄 >

XXIV,22. : 𐰃 𐰄 | 𐰅 𐰆 𐰇 𐰈 𐰉 𐰊 >

Am anfang der zeile scheinen einige zeichen zu fehlen. Sonst wird das häufig isolirt vorkommende 𐰃 𐰄 𐰅 𐰆 𐰇 auch mit anderen präfixen verbunden, wie XIX,115 : 𐰃 𐰄 𐰅 𐰆 𐰇 > : was wohl : 𐰃 𐰄 𐰅 𐰆 𐰇 > : zu lesen ist. Ebenso in den Orchon-inschriften I,30. 𐰃 𐰄 𐰅 𐰆 𐰇 𐰈 𐰉 :

Siehe ° 𐰃 𐰄 𐰅. XIV,30. | 𐰃 𐰄 𐰅 𐰆 𐰇 𐰈 𐰉 >

XXI,159. V,50. : ) 𐰃 𐰄 >

XIV,44. | 𐰃 𐰄 𐰅 𐰆 𐰇 𐰈 𐰉 𐰊 > |

XIV,1. | 𐰃 𐰄 𐰅 𐰆 𐰇 𐰈 𐰉 >

Vergleiche bei : 𐰃 𐰄 𐰅 𐰆

XXXVI,19. : 𐰃 𐰄 > :

XVI,1. : 𐰃 𐰄 𐰅 𐰆 > ◊ . . . <

< > 𐰃 ( 𐰄 𐰅 𐰆 𐰇 𐰈 𐰉 XVII,6.

XXII,65. : 𐰃 > oder : 𐰄 >

Wahrscheinlich wortschluss.

XXX,16. 𐰃 𐰄 𐰅 𐰆 𐰇 𐰈 𐰉 > 𐰊

XXV,25. : 𐰃 𐰄 > oder : 𐰅 𐰆 >

XXXVI,81. : 𐰃 𐰄 > :

Orchon II,14. : 𐰃 𐰄 > ; II,48. : 𐰃 𐰄 𐰅 𐰆 > :

XXV,35. 𐰃 𐰄 𐰅 ) 𐰆 𐰇 > :

Orchon I,70. : 𐰃 𐰄 𐰅 > :

XXIII,81. : ) >

XXI,250. : 𐰃 >

V,185. 𐰃 𐰄 𐰅 >

XXII,185. | 𐰃 𐰄 𐰅 𐰆 >



XXII,195. | ) ↓ γ' > |

XII,30. I,15. : ↓ ⊗ ) ↓ |' >

III,231. | γ' ) ↓ |' > :

XXV,225. : > ↓ γ' > oder : ) | γ' >

XXXVI,48. : ↓ ↓ )( > |

XXIII,92. : ↓ ↓ |' >

Vollständig ist diese stelle : ↓ ↓ |' > 4 n ⊗ ∆ :

XIX,128. : ↓ ↓ |' > )

XIX,141. : ⊗ ↓ |' > :

IV,57. ⊗ ⊗ |' >

Vergl. Orchon I,10. : ↓ 1 ∆ n ⊗ γ' > γ :

XXII,199. : ⊗ ⊗ γ' > h :

V,267. : ↓ ∆ ) 4 )( > :

XXXVII,153. | )( Ψ ∅ ∈ ↓ > |

XXIV,41. : ↓ n ↓ ↓ >

Unmittelbar mit vorhergehendem ↓ h γ' ↓ 4 : verbunden. —

Orchon I,40. : ) 1 4 ↓ > :

XII,207. . ⊗ ) ∆ γ' ↓ > :

Orchon I,13. : n | γ' ↓ > :

VIII,44. ↓ ∥ ^ o ↓ > ⊗ γ' ∅ :

Orchon I,54. : > ↓ ↓ > : Die formen γ' ∅ und ⊗ γ' ∅ werden mit anderen wörtern verbunden.

V,330. : 7 ∆ ∅ ∅ > :

V,365. ↓ ∅ ↓ ↓ n ↓ > :

XXV,321. : ↓ 4 √ :

XIX,154. : > ) |' ∅ n ) n > :

: < ∥ < n : XVII,143.

XXV,332. : ) ↓ γ' ^ ∥ > :

Das anfangszeichen könnte auch ein ) sein. Sonst stimmt mit der hier angenommenen form ^ ∥ > die bei n:o XVII rechtsläufig gehende < ∥ <. — Orchon I,6 hat : ↓ ∥ > : und II,15. : ↓ ∥ > :

XXII,10. : | ⊗ γ' )( ∥ > :

Das anfangszeichen ist deutlich ) geschrieben.

XVI,26. × 𐰃 𐰄 𐰅 > :

XXV,181. 𐰆 > oder 𐰇 >

Wahrscheinlich wortschluss, siehe bei dem letzteren.

XXI,23. 𐰈 𐰉 >

V,306. 𐰊 × 𐰋 < :

XI,5. : 𐰌 > 𐰍 𐰎 𐰏 𐰐 𐰑 ) 𐰒 𐰓 > :

VIII,29. : 𐰔 𐰕 𐰖 𐰗 >

⋈

I,41. : 𐰘 ⋈

Die zeile fängt mit diesem worte an. In der inschrift IV stehen vereinzelt mitten in der zeile ziemlich undeutlich und daher unsicher 𐰙 𐰚.

XXXVII,186. : 𐰛 ⋈ :

XXXVII,113. ⋈ 𐰜 ⋈ ⋈ :

XXIII,88. : 𐰝 𐰞 𐰟 > 𐰠 𐰡 ⋈ ⋈ :

Vergleiche oben das nicht seltene 𐰛 𐰞 𐰟 >, sowie überhaupt den stamm 𐰛 𐰞 𐰟 >.

XIX,144. 𐰢 𐰣 ⋈ ⋈ :

Orchon I,57. : 𐰤 𐰥 𐰦 ⋈ 𐰧 ; I,69. : 𐰨 ⋈ 𐰩 𐰪 ⋈ 𐰫 :

XXXIII,6. : 𐰬 𐰭 ⋈ :

XXVIII,13. 𐰮 > ⋈ > ⋈ :

XVIII,31. XVII,179. XII,7. I,49. : 𐰯 ⋈ > ⋈ :

Orchon I,22. : | ⋈ 𐰰 > 𐰱 ; I,30. : 𐰲 𐰳 > 𐰴 ; II,48. 𐰵 𐰶 > 𐰷 ;

I,40. : 𐰸 𐰹 > 𐰺 :

XXV,373. : 𐰻 𐰼 ⋈ > ⋈ 𐰽 | :

Das zweite zeichen sehr undeutlich. Bemerkenswerth ist die teilweise übereinstimmung des inhalts XVIII,24. : 𐰿 ⋈ > ⋈ : 𐱀 𐱁 𐱂 | 𐱃 𐱄, XXVIII,9. 𐱅 > ⋈ > ⋈ : 𐱆 𐱇 𐱈 𐱉 und XXV,373. : 𐱊 𐱋 𐱌 : 𐱍 𐱎 𐱏 > ⋈ 𐱐 | :. Die wortgestalt betreffend, ist das letztgenannte mit Orchon I,51. : 𐱑 𐱒 𐱓 > 𐱔 𐱕 𐱖 : zu vergleichen,

wo  $\diamond$  wie immer dem  $\wedge$  entspricht und der anfang des wortes also nach der Jenissei-schreibart  $-\wedge > \wedge \Upsilon \uparrow$  : wäre. Noch andere formen kommen in den Orchon-inschriften vor, wie I,10. :  $\downarrow \diamond > \diamond | >$  ; I,67. :  $\uparrow \gamma' \diamond > \diamond$  ; I,34. :  $) \uparrow \diamond > \diamond$  :

XXV,324. XXV,6. :  $\mathcal{H} \uparrow > \wedge$  :

An letzterer stelle folgt :  $\otimes \Upsilon$  ; an jener ist nur  $\Upsilon$  : geblieben, das übrige schon verwischt. Vergl. noch XXIII,88. s. 32, z. 16.  $\uparrow \downarrow \uparrow > \mathcal{H} \uparrow \otimes \wedge$ . Orchon II,49. :  $\uparrow \uparrow > \diamond$  :

XXXVI,40. :  $\downarrow \otimes \mathcal{H} > \wedge$  :

XXI,225. :  $\downarrow \uparrow \wedge \wedge$  :

Die wortfolge ist :  $\uparrow \lambda \otimes \wedge$  :  $\downarrow \uparrow \wedge \wedge$  :  $\downarrow \uparrow \wedge \mathcal{H}$  :

XVII,212.  $\otimes \uparrow \uparrow \mathcal{H} > \otimes$  :

I,43. :  $) \uparrow > \wedge \Upsilon \mathcal{H}$  :

$\Upsilon \mathcal{H}$  und  $\Upsilon \uparrow$  werden bisweilen vor anderen wörtern gestellt, siehe bei  $\Upsilon \mathcal{H}$ . — Orchon I,30.  $\downarrow \mathcal{E} \Upsilon \uparrow \mathcal{H} \Upsilon \uparrow$  : Das wort  $\uparrow > \wedge$  findet sich auch in den Orchon-inschriften, z. b. I,6. :  $\downarrow \gamma' > \diamond$  ; II,12. :  $> \gamma' > \diamond$  : u. :  $\downarrow \downarrow \gamma' > \diamond$  :

XXV,17. :  $) \wedge$  :

S. XXII,207.  $\otimes ) \wedge \gamma' \downarrow >$  : XXXVII,138.  $\otimes ) \wedge$  :

XXV,267. :  $\uparrow \lambda \mathcal{E} \uparrow \uparrow \otimes \times \times \wedge$

XIX,178. :  $\vee \mathcal{H} \wedge \times \wedge$  :

XXV,234. :  $) \uparrow \mathcal{H} \wedge$  :

XXIII,65. :  $) \uparrow \mathcal{H} \wedge$

Orchon I,54. :  $\diamond \uparrow \mathcal{H} \diamond$  : =  $\wedge \uparrow \mathcal{H} \wedge$ .

VII,21.  $\otimes \mathcal{H} \downarrow \mathcal{H} \wedge$  :

XIX,133. :  $\uparrow \wedge$  :

XV,203. :  $! \downarrow \wedge$

XXXVII,24.  $\downarrow \otimes \mathcal{H} | \otimes \mathcal{H} \wedge$  :

XXXIII,11. :  $\uparrow \mathcal{H} \wedge$  :

XXXVII,52. :  $> \mathcal{H} \mathcal{H} \wedge$  :

XXI,229. :  $\uparrow \lambda \otimes \wedge$  :

Orchon I,9. :  $\downarrow \mathcal{H} > ) ! \mathcal{H} \otimes \diamond$  :

XXV,68. :  $\uparrow \uparrow \otimes \lambda \wedge$  :

$\wedge \lambda < \uparrow$  : IX,1.

So ist wohl rechtsläufig zu lesen, da diese inschrift grösstenteils die nämliche richtung zeigt und dann auch das zeichen  $\hat{\wedge}$  die gewöhnliche stellung erhält, so auch später in derselben reihe das  $\mathfrak{Y}$ .

XXI,<sup>23</sup>. :  $\mathfrak{L} \mathfrak{P} \mathfrak{Z} \mathfrak{H} \mathfrak{Y} \hat{\wedge} > \mathfrak{H} : \mathfrak{J} \mathfrak{H} \mathfrak{J} \mathfrak{H} \mathfrak{Y} \mathfrak{Y} \mathfrak{J} \mathfrak{H} \mathfrak{Y} \hat{\wedge}$   
 Orchon I,<sup>30</sup>.  $\mathfrak{P} \mathfrak{H} \mathfrak{Y} \hat{\wedge} ;$  II,<sup>21</sup>. :  $\mathfrak{J} \mathfrak{H} \mathfrak{Y} \hat{\wedge}$   
 XXV,<sup>79</sup>.  $\mathfrak{Y} \mathfrak{H} \times \mathfrak{H} \mathfrak{P} \mathfrak{Y} \hat{\wedge} :$   
 V,<sup>313</sup>.  $\mathfrak{J} \mathfrak{J} \mathfrak{Y} \hat{\wedge}$

)

IV,<sup>45</sup>.  $\mathfrak{Z} \mathfrak{Z} \mathfrak{J} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} : \mathfrak{J} \mathfrak{Z} \mathfrak{S} | \mathfrak{P} \mathfrak{Z} )$

Der anfang und das ende der zeile ist völlig verwischt. Ein vergleich mit XVIII,<sup>49</sup>. :  $\mathfrak{Z} \mathfrak{Z} \mathfrak{J} \mathfrak{Y} \mathfrak{Z} : \mathfrak{J} \mathfrak{Z} \mathfrak{H} | : \mathfrak{Z} ) \mathfrak{H} :$  deutet jedoch ziemlich sicher darauf, dass  $\mathfrak{P} \mathfrak{Z} )$  nur auslaut eines  $\mathfrak{Z} ) \mathfrak{H}$  ist und das folgende :  $\mathfrak{J} \mathfrak{Z} \mathfrak{S} | ;$  siehe dies wort.

XIX,<sup>128</sup>. :  $\mathfrak{P} \mathfrak{J} \mathfrak{Y} | > )$   
 Vergl. :  $\mathfrak{P} \mathfrak{J} \mathfrak{Y} | > : -$  Orchon III,<sup>3</sup>.  $\mathfrak{Y} > \mathfrak{Y}^c > ) :$   
 XX,<sup>64</sup>. :  $\mathfrak{S} > \hat{\wedge} ) :$   
 V,<sup>270</sup> suffix :  $\mathfrak{J} \hat{\wedge} ) -$  XIX,<sup>200</sup>.  $\mathfrak{P} \mathfrak{Z} \times ) \mathfrak{P} \mathfrak{J} \hat{\wedge} ) :$

VII,<sup>26</sup>. :  $\mathfrak{Y} ( \mathfrak{H} \mathfrak{P} \times )$  oder :  $\mathfrak{Y} \mathfrak{P} \mathfrak{H} \mathfrak{P} \times )$

In der textausgabe der Inscriptions umgekehrt, aber wohl nicht richtig gelesen. Es kommen an dieser sehr undeutlichen zeile auch andere correctionen vor.

XXXIII,<sup>4</sup>. :  $\mathfrak{Y} ) :$   
 XXXIII,<sup>14</sup>. )  $> \mathfrak{M} \mathfrak{H} ) :$   
 V,<sup>439</sup>. :  $\mathfrak{J} > \mathfrak{H} \mathfrak{H} ) :$   
 XXIII,<sup>36</sup>. :  $\mathfrak{P} \mathfrak{H} ) :$

XVII,<sup>33</sup>. :  $\mathfrak{P} \mathfrak{Y} \mathfrak{E} \mathfrak{H} \hat{\wedge} \mathfrak{P} )$

Vergl. oben bei :  $\mathfrak{P} \mathfrak{Y} \mathfrak{E} \mathfrak{H} \hat{\wedge}$ . — Orchon I,<sup>7</sup>. :  $\mathfrak{P} \mathfrak{Z} \mathfrak{D} \mathfrak{P} ) :$   
 Das anlautende  $\mathfrak{P} )$  betreffend, vergleiche noch Orch. I,<sup>48</sup>. :  $\mathfrak{Y} \mathfrak{P} \mathfrak{Y} \mathfrak{P} \mathfrak{X} \mathfrak{P} \mathfrak{Y}^c :$  und II,<sup>74</sup>. :  $\mathfrak{Y} \mathfrak{P} \mathfrak{Y} \mathfrak{P} \mathfrak{X} \mathfrak{J} \mathfrak{Z} :$

XXXVII,<sup>153</sup>. :  $\mathfrak{Y} ( \mathfrak{Y} \mathfrak{W} \mathfrak{E} \mathfrak{P} ) :$   
 XV,<sup>47</sup>.  $\mathfrak{P} \hat{\wedge} \mathfrak{H} \mathfrak{J} \mathfrak{H} \mathfrak{Y} > \mathfrak{O} )$   
 XVII,<sup>40</sup>.  $\mathfrak{Y} \mathfrak{P} \mathfrak{O} ) :$



Y Ǿ steht in verbindung mit vorhergehenden ⋈ ) ɗ an der etwas undeutlichen stelle V,128. ʒ ʒ ⋈ ʒ ʒ Y Ǿ ⋈ ) ɗ ʒ ʒ ɗ ɗ ; wo dieselbe zeile V,111 mit : ʒ ⋈ Y Ǿ ⋈ ) ɗ anfängt. Vergl. das folgende.

XVIII,46. V,264. III,115. III,79. I,59. : ⋈ Y Ǿ :

Interpunktion fehlt in III,75. : ⋈ Y Ǿ ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ ;, wie aus I,55. : ʒ ʒ : ⋈ Y Ǿ : ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ und III,111. : ʒ ʒ : ⋈ Y Ǿ : ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ hervorgeht. Ebenso wohl in V,111. : ʒ ⋈ Y Ǿ ⋈ ) ɗ am anfang der zeile, in betracht des isolirten : ⋈ ) ɗ in III,194. : ʒ ʒ ⋈ Y ʒ ʒ : ⋈ ) ɗ und der form XXV,171. : ʒ ɗ ⋈ ) ɗ : sowie XVIII,46. : ⋈ ) ɗ : ⋈ Y Ǿ.

S. V,114. I,4. : ʒ ⋈ Y Ǿ :

XII,82. : ʒ ʒ ⋈ Y Ǿ :

III,163. : ʒ ʒ ⋈ Y Ǿ oder : ʒ ʒ ⋈ Y Ǿ :

Die beiden vorhergehenden sind mit I,59. : ʒ ʒ : ⋈ Y Ǿ : zu vergleichen.

VIII,44. ʒ ʒ ⋈ ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ > ⋈ Y Ǿ :

Offenbar fehlt in dieser sehr verwischten zeile die interpunktion an mehreren stellen. ʒ ʒ ⋈ tritt sonst nicht selbständig auf, dagegen giebt es ein wort : ʒ ʒ ;, welches mit der gewöhnlichen endung ʒ ʒ ⋈ die obige form gibt, wie : ʒ ⋈ : und : ʒ ʒ ⋈ ʒ ⋈ ;; mit ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ vergleiche I,21. : ʒ ⋈ ) ʒ > ʒ ;, XXXVI,1. : ) ʒ > ʒ und andere bildungen aus -ʒ > ʒ. Orch. II,70. : ʒ ʒ > ʒ :

III,65. : ʒ ʒ ⋈ Y Ǿ ⋈ :

Über die endung siehe bei XXVI,9. ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ u. m.

XVI,16. ʒ ʒ ʒ ʒ ⋈ Y Ǿ :

In den Orchon-inschriften finden sich öfters auf dem ersten monument : ʒ ʒ ʒ ʒ ;, auf dem zweiten : ʒ ʒ ʒ ʒ : S. 39, z. 13.

XXXVI,16. : ʒ ʒ ʒ :

XVI,53. ʒ ʒ ⋈ ʒ Y Ǿ

Dies wort bildet den schluss einer langen zeile von 25 typen ohne interpunktion.

I,43. : ) ʒ > ⋈ Y Ǿ :

Vergl. bei : ) ʒ > ⋈

V,243. : ʒ ʒ ʒ ʒ ʒ Y Ǿ :

Vergl. Orchon I,4. : | Ǝ | ʎ ʎ ʎ :: II,34. : ʎ ʎ | ʎ ʎ ʎ :  
 XVIII,85. : | } ) ʎ ʎ ʎ :

Vergl. Orch. I,59. : ʎ > ʎ > } ) ʎ :  
 I,64. : ʎ | ʎ ʎ ʎ ʎ :

Vergl. Orch. I,36. : Ǝ ʎ ʎ ʎ | ʎ ʎ :  
 VIII,1. : ʎ > ʎ ʎ ʎ ʎ  
 XVI,24. : ʎ ʎ

Vor dem ʎ findet sich ein halb verwischtes zeichen das dem ʎ ähnlich aussieht. Da dieses zeichen sonst nicht in den Jenissei-inschriften vorkommt, sondern den Orchon-schriften gehört, habe ich das wort oben unter ʎ aufgeführt.

X,40. : ʎ ʎ | ʎ ʎ ʎ  
 XVIII,91. : > ) ʎ ʎ :

### ʎ ʎ

XXV,344. : ʎ ʎ ʎ ʎ ʎ ʎ ʎ :  
 XXII,192. : ʎ ʎ ʎ ʎ :  
 XXI,258. : ʎ ʎ ʎ ʎ :

In diesen beiden wörtern erscheint die gewöhnliche suffigirung ʎ- und ʎ ʎ-. Die Orchon inschrift II,35. zeigt die wortgestalt : ʎ ʎ ʎ ʎ : offenbar vom stamm -ʎ ʎ mit derselben endung ʎ ʎ-, wie hier unten : ʎ ʎ ʎ ʎ : Das wort : ʎ ʎ ʎ : ist öfters in den Orchon-inschriften vertreten, wie I,10,30; II,21. In I,2 erscheint die form : ʎ ʎ ʎ ʎ :

XXXI,31. | ʎ ) ʎ ʎ ʎ ʎ ʎ :  
 III,227. | ʎ ʎ ʎ ʎ ʎ :  
 XXXVII,127. : ʎ ʎ ʎ ʎ :

Vergl. Orch. III,2. } ʎ ʎ ʎ  
 XXI,289. : ʎ ʎ } ʎ ʎ :  
 ʎ ʎ ʎ :

Schlusswort einer inschrift, eingeritzt auf einem chinesischen spiegel, welchen Dr. Martin im Minussinschen kreise von einem bauer gekauft hat. Vergl. Orch. I,24. : ʎ ʎ ʎ : S. auch XXIX,17.  
 ʎ ʎ ʎ ʎ ʎ



Anfang der zeile. Vergl. Orch. II,10. : 𐌹 𐌺 > 𐌹 𐌺 :

XXIV,57. 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 :

Das unmittelbar folgende 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 ist wohl in betracht des wortes XXII,161. : 𐌹 × 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 : davon zu trennen. Das suffix 𐌹 𐌹- oder 𐌹 𐌹 𐌹- findet sich auch bei XXV,62 und 107, 𐌹 𐌹 𐌹- bei III,43 und IX,62.

XXIV,87. 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 :

Orch. I,46. : 𐌹 𐌹 𐌹 :

𐌹 𐌹 𐌹 oder 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 XVII,92.

Folgt nach : 𐌹 = 𐌹 × 𐌹 𐌹, vergl. unten und XXI,272. : 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 × 𐌹 ; sowie XXII,34. 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 × 𐌹 𐌹.

III,97. : 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹

Nach 𐌹 𐌹 : XVI,19. : 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹

XXI,163. 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹

V,54. : 𐌹 𐌹 𐌹 :

Die lautverbindung 𐌹 𐌹 𐌹 erscheint am schluss vieler formen, wie XXIV,2 : 𐌹 𐌹 𐌹 ) | ; XXIV,7. : 𐌹 𐌹 𐌹 ) 𐌹 | | ; V,214. : 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 × 𐌹 ; XXII,167. : 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 × 𐌹 : und XXIV,14. 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 × 𐌹 : — Orchon II,36 u. m. hat : 𐌹 𐌹 𐌹 : I,14,18 u. m. : 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 ; auch andere formen kommen vor, vergl. unten.

XV,36. : 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹

III,239. : 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 :

Orchon II,13. : 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 ; I,3,5. : 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 :

XIX,162. : 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 :

Orch. I,60. : 𐌹 𐌹 :

XXI,108. : 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 :

### 𐌹 𐌹

S. unten. XXV,408. : 𐌹 > 𐌹 oder : 𐌹 > 𐌹

V,415. : 𐌹 𐌹 𐌹 > 𐌹 :

XXI,221. : 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 :

X,1. 𐌹 𐌹 ) 𐌹

Siehe ° 𐌹 𐌹 ) 𐌹 = rechtsläufig 𐌹 ) 𐌹 °.

XXXVII,237. : 𐌹 𐌹 𐌹 𐌹 :

XIV,60. : D C 4 H 1 1

X,22. : 1 H 4

So nach der textausgabe, muss aber rechtsläufig und umgekehrt  
H 1 1 : X,22 gelesen werden. Vergleiche das wort 1 1 H bei  
III,203, V,229 u. s. w., siehe s. 42.

V,376. : 4 H 1 H 1 1

: H H x 1 1 1 1 IX,27.

XVI,9. : H O 4 :

XXXVI,5. : 1 1 :

IV,8. : 1 1 1 1 oder : 1 1 1 1

Ist vielleicht nur wortschluss.

XXXVII,218. : 1 H 1 1 :

XXI,23. : 1 4 1 4 1 1 1 > H : 1 4 1 H 1 1 1 4 1 1 1

Spuren eines trennungszeichens sind nach 1 4 1 1 1 wahrzu-  
nehmen, ein wort das noch am ende des folgenden wortes in ande-  
rer form wieder begegnet 1 H 1 1 1 1 1.

XXV,339. : 1 1 1 1 1 :

H

XXV,283. : 4 > 4 1 H

Folgt unmittelbar nach 1 D, vergl. XXI,67. : D 1 > 4 1 H >.

V,355. : 1 1 1 1 1 1 :

XII,115. 1 H :

XV,15, 1 1 1 > C H :

Verschiedene formen des wortes 1 1 1 > sind im vorhergehenden  
aufgeführt, vergl. die betreffenden stellen.

XXV,214. 1 1 1 H

XXV,316. : 1 1 0 oder : 1 1 C H :

V,386. : 1 1 H 1 1 1 H :

XV,9. : 1 D ( 1 1 H :

s. oben. III,168. 0 1 1 1 1 oder : 1 H 1 1 1 H

III,11. : 1 x 1 H

XIX,156. : > ) 1 1 1 H

Folgt nach ) 1 1 > :

XX,31. : 1 1 ) 1 1 1 H :



Vergl. Orchon I,59. : 𐰢 × 𐰢ꞑ 𐰢 𐰢 :; I,53. : 𐰢 𐰢ꞑ 𐰢 𐰢 :

XVIII,49. V,261. III,194. : 𐰢 ) 𐰢

V,111. : 𐰢 𐰢 𐰢 𐰢 ) 𐰢

V,132. 𐰢 𐰢 𐰢 𐰢 𐰢 𐰢 𐰢 𐰢 𐰢 𐰢 ) 𐰢

Vollständig lautet diese stelle V,128. ° 𐰢 𐰢 𐰢 ) 𐰢 𐰢 𐰢 𐰢 :; wo mehrfache zusammensetzung oder fehlende interpunktion anzunehmen ist. Dies bestätigt das eben angeführte wort bei V,111, verglichen mit XVIII,46. : 𐰢 ) 𐰢 : 𐰢 𐰢. Vergl. bei I,4.: 𐰢 𐰢 𐰢 𐰢 : und andere formen des 𐰢 𐰢. Vergl. XVII,6. < > 𐰢 ( < > .

XXV,171. : 𐰢 𐰢 𐰢 ) 𐰢 :

𐰢 ( 𐰢 𐰢 < > )( : X,1.

In der textausgabe der Incriptions umgekehrt; es ist aber rechtsläufig zu lesen wegen des folgenden : 𐰢 𐰢 𐰢 𐰢 = XVII,80. und 𐰢 𐰢 𐰢 𐰢 𐰢 :; das mit XX,59. : 𐰢 𐰢 𐰢 )( 𐰢 übereinstimmt. — Orchon II,33. hat : 𐰢 ) 𐰢 :

XVIII,95. : 𐰢 > 𐰢 𐰢 𐰢 𐰢 𐰢 ) 𐰢 :

XXXVII,207. : 𐰢 𐰢 𐰢 𐰢 :

XXVIII,1. | 𐰢 𐰢 𐰢 𐰢 𐰢

XVIII,111. : 𐰢 ) ) 𐰢 𐰢 𐰢 𐰢 :

Orchon I,6. : 𐰢ꞑ 𐰢 𐰢 :

𐰢 𐰢 𐰢 XVII,24.

: 𐰢 𐰢 𐰢 XVII,131.

V,430 u. mehrere, s. unten.

V,229. III,203. | 𐰢 𐰢 𐰢 |

XVII,53,101. : 𐰢 𐰢 𐰢

Das aussehen der ganzen zeile von drei wörtern 𐰢 𐰢 𐰢 : 𐰢 𐰢 𐰢 | : 𐰢 𐰢 𐰢 gibt keinen sicheren ausschluss über die lesart. Der text der Incriptions ist in hier gegebener weise aufgefasst, wegen der stellung des 𐰢 und der übereinstimmung des anfangswortes mit ähnlichen in n. III, V und den eben angeführten. Gegen diese auffassung spricht nur die stellung des 𐰢 und das sonst nicht belegte 𐰢 𐰢 𐰢.

Dagegen wird die obige lesart von anderen mit demselben worte in verbindung stehenden wörtern der XVII inschrift als richtig erwiesen, vgl. 𐰢 𐰢 𐰢 |, 𐰢 𐰢 𐰢 | und, rechtsläufig geschrieben, | 𐰢 𐰢 𐰢, | 𐰢 𐰢 𐰢 |.

↓ 4 4 tritt in nähere beziehung zu den wörtern ⊗ ) 4, 1 7 4 und 7 4 4, wie III,200. : ↓ 4 4 : 1 7 4 ⊗ 7 4 4 : ⊗ ) 4, die in verbindung auch mit anderen elementen erscheinen.

Orchon II,13,46. : ↓ 4 4 ; II,34. : 1 4 4 ; II,47. : 1 4 4, I,6. : 7 4 4 ; I,2. : | 4 7 4 4 4 4 :

V,430. : ⊗ ⊗ ↓ ⊗ ⊗ > ↓ 4 4 :

Über das zweite element vergleiche Orchon I,31. : ↓ ⊗ ⊗ > : u. oben.

XXX,1. ↓ 4 7 ↓ 4 4 4 4

Der anfang der zeile hat ursprünglich mehrere zeichen enthalten, ist aber verwischt.

XIX,222. : ↓ ↓ 4 4

4 4 4 : X,22.

4 4 4 | 1 7 | XVII,24.

Ohne interpunktion in einer langen reihe.

: 4 4 4 | 1 7 4 : XVII,131.

XVII,99. 4 7 4 | ↓ 4 4

XIX,150. : 4 4 4 :

XXXVII,147. : 7 ⊗ 7 4 4 4

Unmittelbar vorher steht ° ⊗ ⊗ ⊗ × 7 7.

XII,41. ↓ ⊗ 8 4 4 :

III,243. : 4 √ 7 ↓ 8 4 4 :

XXII,25. ⊗ 4 7 4 4 4 4 4 :

XVIII,76. 7 7 √ √ 4 7 4 4 4 4 :

XXI,94. : 7 ⊗ ⊗ ↓ 4 4

S. ° 1 4 4 4 ↓ :; bei XXI,112 findet sich die endung : 4 ⊗ ⊗ ↓.

XXI,294. : ) ↓ 4 :

XXV,115. : ⊗ ⊗ ↓ > 7 4 4 :

XXV,151. : 4 4 | ⊗ × 7 4 ⊗ 4 4 :

S. : 4 4 : V,209. : 4 4 ⊗ 4 4 :

XXII,181. 4 × 4 4

XXXII,22. 1 4 4

XXXII,10. 4 4 4 4 4 4 4

XXV,210. ↓ | 4 4 4 × 4 4 :



XXV,53. : ʃ ⊗ ʌ ʌ ʀ  
 Vergl. XXIII,43. : ʃ ʏ ʀ ⊗ × ʏ.  
 XXIII,32. : ʀ ʀ ʏ ʀ  
 XXVII,10. : ʌ ʌ ↑ ʏ ʀ :

h

XXXVII,236. . . ⊗ h :  
 I,34. : ʌ ⊗ : III,130. : ʌ ⊗ h :  
 XIX,44. ⊗ ʏ ⊗ × ⊗ h :

XXII,161. : ⊗ × ʏ ʏ ʏ h :  
 XXIV,62. ʀ h ʏ ʏ ʏ h

Ohne trennungszeichen folgt diese bildung unmittelbar nach ʃ ʌ ʀ ʌ ʀ ;, das mit ʃ ʌ-suffix gebildet ist, wie XXV,62 und 107. Das hier gebrauchte suffix ʀ h- findet sich noch XXII,188. : ʀ h ʏ ʀ von dem sehr verbreiteten stamme -ʏ ʀ, und häufig in den Orchon-inschriften, z. b. I,22. : ʀ h ʏ ʀ :

XXI,306. : ʀ ʀ ʏ h :

Orchon I,2,20; II,27. : ʀ ʏ h ;; auch andere nahestehende formen I,5,8. : ʀ × ʏ h ;, II,75. : ⊗ × ⊗ ʏ h ;, I,1. : ʏ ⊗ ʏ h ;  
 V,68. ʌ ʏ ʀ ⊗ ʏ ʏ ʀ ʀ × ʏ h :

XXV,12. : ʏ h :

Orch. I,7. : ʀ ʀ h :

XIX,65. ʀ ʀ ʏ ʏ ʏ h

XIX,185. : ʀ ⊗ ʏ ʏ ʏ ʏ h

XXI,33. : ʀ ʏ ʏ ʏ ʏ ʏ h :

Diese bildung schliesst mit dem oft in verschiedenen formen und auch isoliert auftretenden stamme : ʀ ʏ ʏ ;. Die als undeutlich bezeichneten typen sind eng zusammengeschrieben. Vergl. ʏ ʏ ʏ ʏ s. 34, z. 4.

S. ⊗ ʏ ʏ ʏ. XXII,199. : ⊗ ʏ ʏ ʏ h :

XXIII,74. : ʀ ʏ ʏ h :

XVII,31. : ʏ h

XXIV,55. ʏ ʏ h :

Vergl. Orch. I,54. : 卜 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 :

XIV,60. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

Vergl. Orchon I,50. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

= 𠄎 𠄎 𠄎 < 𠄎 𠄎 𠄎

Strahlenberg, Nord u. östl. s. 357,400, Tab. V. Auf einem chinesischen spiegel, gefunden in einem grabhügel nahe bei Abakansk, eingeritzt.

XXII,42. : 𠄎 𠄎 𠄎

S. XXI,338. 𠄎 𠄎 𠄎. Orch. I,37 u. II,37. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 :

XII,106. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 :

Orchon II,4. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 :

III,197. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 :

Das selbständige wort 𠄎 𠄎 𠄎 aus 𠄎 𠄎 hat noch andere formen, wie XXIII,78. 𠄎 𠄎 𠄎 ; XXI,176. 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 ; mit 𠄎- und 𠄎 𠄎-suffix, vergl. XXI,49. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 und XXII,185. 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎, sowie hier unten.

XXX,25. 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

Obwohl nicht einzeln belegt, ist wohl auch die form 𠄎 𠄎 𠄎 als selbständiges wort anzunehmen, in anbetracht der zahlreichen anderen formen des temas 𠄎 𠄎 ; vergl. oben. Bei XX,81 und IV,18 kommt das suffix 𠄎- zum vorschein, an letzterer stelle zwar etwas unsicher.

XXII,157. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 :

XI,1. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

V,376. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

XXI,180. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

Nr XXI,46 steht : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 : Da bei XXII,157. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 : und XXI,49. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 als isolierte formen auftreten, bleibt hier 𠄎 𠄎 𠄎 als besonderes element.

Die Orchon-inschriften enthalten mehrere formen dieses wortes, wie I,40. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 ; I,39. II,40. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 ; I,11. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 ; I,3,4,23. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 ; I,19. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 ; III,2. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 ;

V,245. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

Diese form steht unmittelbar nach 𠄎 𠄎 :

VIII,40. III,75,111. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

XII,78. I,55. : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎





Die endung stimmt mit derjenigen in XXV,62. : 𐰃 𐰄 𐰅 𐰆 𐰇 𐰈  
überein, wo das erste element bekannter wortstamm ist, wie in  
XXXVI,78. : 𐰃 𐰄 𐰅 : Die typenform 𐰃 für 𐰄 wird ziemlich sel-  
ten gebraucht.

: 𐰄 𐰅 𐰆 𐰇 𐰈 : XVII,108.

Rechtsläufig, wie mehrere zeilen dieser inschrift. Die wort-  
stämme 𐰄 𐰅 𐰆 und : 𐰄 𐰅 𐰆 : erscheinen einzeln oder in verbind-  
dung mit verschiedenen elementen auch in den Orchon-inschriften,  
wie I,34,43. : 𐰄 𐰅 𐰆 : ; II,48. : 𐰇 𐰈 𐰉 𐰊 > 𐰄 𐰅 𐰆 :

XXV,361. : 𐰇 𐰈 𐰉 :

IX,5. 𐰊 > 𐰋 𐰌 | 𐰍 𐰎 𐰏 :

So in der textausgabe, ist vielleicht aber rechtsläufig  
: 𐰎 𐰏 𐰐 𐰑 𐰒 𐰓 < 𐰔 zu lesen, vergl. unten.

V,161. : | 𐰑 𐰒 𐰓

XXII,178. 𐰔 × 𐰕 𐰖 𐰗 𐰘 𐰙 :

𐰚

IX,62. : 𐰚 𐰛 𐰜 𐰝 𐰞 𐰟 𐰠 𐰡 > 𐰢 𐰣

Ein 𐰚 kommt sonst nicht in diesen inschriften vor, dagegen  
das wort XII,1. : 𐰛 > 𐰜 𐰝 𐰞, wesshalb auch hier ohne zweifel am  
anfang 𐰞 zu lesen ist. Siehe bei 𐰟 𐰠 𐰡 𐰢.

𐰣

XVII,103. : 𐰣 𐰤 𐰥 𐰦 𐰧 𐰨 𐰩 𐰪 :

Die richtung der schrift ist in der betreffenden reihe schwer  
zu ermitteln, vergl. bei : 𐰫 = 𐰬 × 𐰭 𐰮 𐰯 𐰰 𐰱 𐰲 𐰳 𐰴 :

XIX,58. : 𐰴 𐰵 𐰶 𐰷 :

XXII,146. : 𐰸 𐰹 𐰺 :

XXIV,74. : ) 𐰻 𐰼 𐰽 > 𐰾 𐰿 :

Der schlussbestandteil dieses wortes kommt in mehreren gestal-  
ten vor, wie XXXVI,48. : 𐰻 𐰼 )( > : (womit XIX,128 zu ver-  
gleichen ist), XXV,298. : 𐰻 𐰼 𐰽 > 𐰾 𐰿 : und XXII,195. : ) 𐰻 𐰽 > :  
— Vergleiche noch XII,23. : 𐰽 𐰾 ) 𐰿 )( > 𐰻 𐰼 : und Orchon  
I,60. : 𐰻 𐰼 𐰽 > 𐰾 | 𐰿 :



S. bei  $\mathfrak{D}$  )  $\mathfrak{D}$ , welches diesem vorgeht.

XXI,253. :  $\mathfrak{r} \times \mathfrak{h} \mathfrak{Y} \mathfrak{r} :$

XXI,322. :  $\mathfrak{J} \mathfrak{z} \mathfrak{h} \mathfrak{Y} \mathfrak{r} :$

XIV,18. |  $\mathfrak{D}$   $\mathfrak{r} \mathfrak{r} \mathfrak{r} :$

XXV,262. :  $\mathfrak{J} \mathfrak{Y} \mathfrak{r} \mathfrak{Y} \mathfrak{r} :$

Oben bei  $\mathfrak{Y} \mathfrak{z}$  ist an die übereinstimmende biegungsart jenes wortes mit  $\mathfrak{Y} \mathfrak{r}$  erinnert worden. Es begegnen dort die formen  $\mathfrak{Y} \mathfrak{z}$ ,  $\mathfrak{D} \mathfrak{Y} \mathfrak{z}$ ,  $\mathfrak{J} \mathfrak{D} \mathfrak{Y} \mathfrak{z}$ ,  $\mathfrak{J} \mathfrak{z} \mathfrak{D} \mathfrak{Y} \mathfrak{z}$ ,  $\mathfrak{E} \mathfrak{Y} \mathfrak{z}$ ,  $\mathfrak{z} > \mathfrak{D} \mathfrak{Y} \mathfrak{z}$  und noch einige, dabei sowohl doppelschreibung als umgedrehte stellung des buchstabens sich zeigt  $\mathfrak{h} > \mathfrak{r} \mathfrak{r} \mathfrak{Y} \mathfrak{z}$ , wie in einzelnen formen anderer stämme, so XV,36. :  $\mathfrak{E} \mathfrak{Y} \mathfrak{r} \mathfrak{r}$  neben XX,38. :  $\mathfrak{J} \mathfrak{z} \mathfrak{D} \mathfrak{Y} \mathfrak{r}$  : — Zahlreich vertreten ist der wortstamm  $-\mathfrak{Y} \mathfrak{r}$  in den Orchoninschriften, teilweise mit ähnlichen eigentümlichkeiten der orthographie: I,32. :  $\mathfrak{D} \mathfrak{Y} \mathfrak{r} :$ , I,38. :  $\mathfrak{E} \mathfrak{Y} \mathfrak{r} :$ , II,29. :  $\mathfrak{E} \mathfrak{E} \mathfrak{Y} \mathfrak{Y} \mathfrak{r} :$ , II,34. :  $\mathfrak{E} \mathfrak{Y} \mathfrak{Y} \mathfrak{r} :$ , I,29. :  $\mathfrak{r} \mathfrak{r} \mathfrak{E} \mathfrak{Y} \mathfrak{r} :$ , I,52. :  $\mathfrak{J} \mathfrak{h} \mathfrak{Y} \mathfrak{r} :$ , II,32. : |  $\mathfrak{r} \mathfrak{h} \mathfrak{Y} \mathfrak{r} :$  und noch I,35, II,39, III,3. :  $\mathfrak{r} \mathfrak{r} \mathfrak{Y} \mathfrak{r} :$ ; I,31. : |  $\mathfrak{D} \mathfrak{z} \mathfrak{r} \mathfrak{r} :$ . Vor :  $\mathfrak{J} \mathfrak{E} \mathfrak{Y} \mathfrak{r} \mathfrak{z}$  und anderen steht öfters das einfache  $-\mathfrak{Y} \mathfrak{r}$  :

XXIII,26.  $\mathfrak{r} \mathfrak{Y} \mathfrak{r}$

XIX,248. :  $\mathfrak{Y} \mathfrak{Y} \mathfrak{D} | \mathfrak{z} \mathfrak{r} \mathfrak{D} \mathfrak{r} \mathfrak{r} :$

XXII,141.  $^0 \mathfrak{r} \mathfrak{z}$  oder :  $\mathfrak{D} \mathfrak{z} \mathfrak{r} \mathfrak{r} :$

XXV,257. :  $\mathfrak{h} > \mathfrak{r} \mathfrak{r} \mathfrak{r}$

1

XXXVI,12. :  $\mathfrak{r} \mathfrak{r} > \mathfrak{r}$  oder :  $\mathfrak{r} \mathfrak{r} > \mathfrak{r} :$

Vergl. Orchon I,37. :  $\mathfrak{D} \mathfrak{h} > \mathfrak{r} :$

:  $\mathfrak{r} \mathfrak{r} \mathfrak{Y} | \mathfrak{z} \mathfrak{h} < \mathfrak{E}$  IX,5.

In der textausgabe umgekehrt gelesen.

XXIV,54. |  $\mathfrak{r} \times \mathfrak{r}$

Bildet die fortsetzung einer zeile, wo mehrere zeichen fehlen.

— Orchon I,38. :  $\mathfrak{r} \mathfrak{z} \mathfrak{h} > \mathfrak{r} \times \mathfrak{r}$

Vergl. s. 15, z. 3 v. u. XXXII,33. |  $\mathfrak{Y} \mathfrak{r} \mathfrak{r} \mathfrak{r}$



XXXVII,172. : 𐰚 𐰠 𐰚 𐰚 :

XXXVII,159. 𐰚 𐰚 𐰚 :

𐰚

Auch dieser typus erscheint deutlich nur vier mal in den Jenissei-schriften, auf dem eben erwähnten grabsteine XXXVII, siehe unten, und als inlaut bei n:o XXXIII,14. ) > 𐰚 𐰚 ) : Dagegen kommt er in den Orchon-inschriften öfters zum vorschein.

XXXVII,250. 𐰚 𐰚 :

XXXVII,230. : 𐰠 𐰠 𐰚 𐰚 :

XXXVII,109. : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 :

𐰚 𐰚

Vergl. s. 35, z. 12. V,20. : 𐰚 𐰚 𐰚 ( ) 𐰚 × 𐰚 𐰚 :

XXIII,83. : 𐰚 | 𐰚 𐰚 𐰚 :

XXXI,40. : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚

Vorher geht ein |.

XXI,46. : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 :

Wahrscheinlich : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 : zu lesen. Damit vergleiche XXI,180. : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚, dessen erstes element : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 : in XI,1 und XXII,157 isolirt vorkommt, : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 mit 𐰚-suffix wie mehrere, vergl. bei : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 :

XXXVII,189. 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 :

XXXVII,216. 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 :

𐰚 𐰚

V,310. : 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 𐰚 > 𐰚 𐰚

Hier fehlt ein zeichen am anfang.

XVII,55. 𐰚 𐰚 𐰚 :

Die richtung und stellung der schrift ist unsicher. Da : 𐰚 𐰚 𐰚 : sowohl in den Jenissei- als auch in den Orchon-inschriften häufig vorkommt, scheint diese auffassung, wodurch die schrift umgekehrt





XXI,132. : ʃ ⊗ ʃ ʃ } :

XII,59. : ʃ ⊗ } ʃ ʃ > ʃ ʃ } :

Der zweite bestandteil des wortes vielleicht verwandt mit dem stamm-element der Orchon-wörter I.2. : ʃ } ʃ ʃ ; I,17. : ʃ } } ʃ ʃ ; II,22. : ʃ } } ʃ ʃ :

IX,22. | ʃ > ʃ ʃ } |

In bezug auf des folgende ʃ ʃ ʃ ʃ ist vielleicht die zeile rechtsläufig zu lesen und wird dann : { ʃ ʃ < ʃ : ʃ ʃ × { ʃ ʃ ʃ ʃ .

XXV,58. } ) ʃ } ∴

XXV,73. : ʃ ⊗ } > ʃ } :

: { ʃ ʃ ʃ ʃ | ʃ } { ʃ IX,53.

So rechtsläufig in betracht des vorhergehenden ʃ ʃ ʃ ʃ ; sonst müsste ʃ } } ʃ | ʃ ʃ ʃ } : gelesen werden.

XX,81. ʃ ʃ ʃ } :

III,50,138,154. ⊗ ʃ ʃ ʃ } :

XX,17. XVIII,10. XIV,39. III,34. : ⊗ ʃ ʃ ʃ } :

XIV,53. | ⊗ ʃ ʃ ʃ } :

V,105. ʃ ʃ ʃ ʃ | ʃ }

Folgt nach ʃ } } ʃ | ; wahrscheinlich = ʃ } } ʃ ʃ ʃ } , vergl. s. 22, z. 15.

V,420. ° ʃ } } währsch. : ʃ ⊗ ʃ ʃ ʃ } :

XVIII,41,56,68. IV,52. ⊗ } } ʃ ʃ } :

XVIII,130. ⊗ ʃ } } } ʃ ʃ }

Unmittelbar vorher steht ʃ ⊗ ʃ ʃ } : Möglich dass das trennungszeichen : sich zwischen } und ʃ befindet. Vergl. ° ʃ } :

XXI,310. ʃ } } } ʃ ʃ } :

XXXVI,24. : ⊗ ʃ ʃ ʃ } :

XXV,136. : ʃ ʃ ʃ ʃ ʃ ʃ } } } ʃ } :

XIX,54. : ʃ ʃ | } } :

XXX,18. ʃ ʃ ʃ ʃ }

XII,54. : ⊗ ʃ ʃ ʃ } }

## ʃ

Dieses zeichen kommt sicher vor nur in der dritten inschrift und zwar als anlaut; als inlaut (?) in XXXVII,147 u. folg. in modifizirter

form mit kleineren oder gerundeten flügeln : ),( Ψ Ϝ € † ) :  
χ ϙ Ψ € † †. Etwas unsicher ist es in XXIX,22. : † ϙ † ϙ Ψ + †  
und XXXII,70. | † Ψ | oder | † | Ψ |. In den Orchon-inschriften  
erscheint es als anlaut in drei wörtern.

III,223. : † ϙ Ψ Ψ :

↑

II,24. × ↑ :  
XXV,47. € † × † † ↑ :

Υ λ

XXXI,10. : ϙ Ψ

Orchon I,19. : † ϙ Ψ ; II,20. : † ϙ λ :

V,289. : † € € Ψ ϙ λ :

II,11. ϙ × † λ ϙ Ψ

XXIII,59. : ) † † ϙ ) > ϙ ^ † λ

: ) † † ϙ wahrscheinlich selbständiges wort, wie XXV,234.

: ) † † ϙ : Vergl. s. 33, z. 22.

XXI,16. † ϙ € Ψ

XXXVI,54. ° € ϙ oder : € € † € † :

XXXVII,80. : † ϙ × | † € Ψ :

Orchon I,3. : † ϙ ϙ > ϙ † € Ψ :

VII,1. : † λ > λ

Vergl. I,49 u. m. : † ϙ > ϙ ; sowie Orchon II,48. † ϙ > ϙ ;

I,34. : ) † ϙ > ϙ :

XXXIV. † > €

Der anfang ist wohl lieber als € aufzufassen, s. bei jenem.

XVI,35. † † ϙ € | † † ϙ Ψ € † † † | † > ϙ λ

Enthält ohne zweifel mehrere wörter, vergl. unter † € | †, † ϙ Ψ,

s. 50, 63 u. XXVII,15, seite 15 z. 9, wo † € † † : zu lesen ist.

XIX,107. : † † λ

XXXII,34. | † λ

XXXII. □ 𐤱 𐤃 𐤃 𐤃

Diese inschrift findet sich in Töttermans's Fünf Suljekinschriften“, Taf. IX, welches ein totalbild des felsens enthält. Sie ist jedoch weder in seine deutungsversuche aufgenommen, noch anderswo erwähnt. — Orch. I,57. : 𐤱 𐤱 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 :

XXXI,44. 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 :

XV,1. : 𐤃 𐤃 𐤃

: 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 : XVII,80.

: 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 : X,7.

Sowohl die stellung des 𐤃, das wort 𐤃 𐤃 und das folgende 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 beweisen, dass diese stelle rechtsläufig gelesen werden muss, nicht nach links wie in den Incriptions. Es stimmt dabei gut mit dem vorhergehenden, nur die stellung des 𐤃 wechselt wie oft mit 𐤃. — Orchon I,10. : ) 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 ; I,57. : 𐤃 ) 𐤃 𐤃 𐤃 ; I,36. : 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 :

XXV,128. : 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃

Vorher 𐤃 × 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 ; s. 8, z. 9.

XVII,60. 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 :

Wegen der ungewöhnlichen stellung des 𐤃 und der vielen bildungen aus 𐤃 𐤃 ist dies wort auch als : 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 aufgeführt. Die stellung des vorhergehenden 𐤃 und das häufig vorkommende wort : 𐤃 𐤃 𐤃 scheinen jedoch der hier gegebenen lesart den vorzug zu geben.

XXIV,29. : 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃

XXXII,8. 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃 𐤃

In seinem „Entzifferungsversuch einiger inschriften auf einer felsenswand bei Suljek“, Helsingfors 1888, s. 3 ff. deutet Tötterman, unter der annahme dass hier arabische worte mit altsemitischen buchstaben wiedergegeben sind, die obige reihe durch die buchstaben *g m v r t<sup>c</sup> g j v j m (j) n* = *γumûratu 'uγûmin*, in der bedeutung „die gehässigkeit des beissens“. Später, in seiner zweiten schrift „Studien über die Suljekfelsen-inschriften“, H:fors 1889 s. 22 ff., liest er *γ w m r t<sup>c</sup> γ w (û) m n* = *γawmaratu γ'ûmaini* = „der erbitterte streit zweier junger kameele von verschiedenen heerden“.



so bedeutenden buchstabens in den typographischen texten der „Inscriptions“ unrichtig wiedergegeben“, fährt Tötterman fort, „so kann man, ohne sich in weitläufigere untersuchungen einzulassen, mit gutem gewissen diese texte für *unzuverlässig* erklären“ (s. 23). „Aber sind nun die typographischen texte in den „Inscriptions“ unzuverlässig, so können sie nicht zur correctur der Suljekinschriften angewendet werden, vorausgesetzt dass das schriftsystem für alle inschriften gemeinsam wäre“. „Eine weitere folge dieser unzuverlässigkeit bei den typographischen texten ist, dass sie für wissenschaftliche deutungsversuche nicht zu grunde gelegt werden können. In so fern ist der zweck ihrer herausgabe verfehlt“ (s. 24).

Dieses verdammungsurteil, sowie die daraus gezogene conclusion über die unzuverlässigkeit der texte überhaupt auf grund eines einzigen zeichens, Inschr. I,<sub>16</sub>, ist ziemlich leichtfertig hingeworfen. Die verbindung der seitenlinien mit der oberen spitze der mittleren linie scheint a. a. o. offenbar auf einer furche im gesteine zu beruhen, die noch weiter fortgesetzt wird. An zahlreichen anderen stellen tritt das zeichen  $\downarrow$  mit unverkennbaren zügen zum vorschein. Entscheidend aber für die frage über den typus des hier betreffenden zeichens ist die lexikalische congruenz mehrerer wörter, die unabhängig von einander aus den verschiedenen inschriften herausgelesen worden sind, wie z. b. das eben anzweifelte  $\downarrow$  in I,<sub>15</sub>. :  $\downarrow \bowtie ) \downarrow \downarrow >$ , verglichen mit XXII,<sub>195</sub>. : )  $\downarrow \downarrow >$  : und III,<sub>231</sub>. :  $\uparrow ) \downarrow \downarrow >$  ; sowie III,<sub>15</sub> und III,<sub>180</sub>. :  $\bowtie \downarrow \downarrow >$  ;, verglichen mit Orchon II,<sub>49</sub>. :  $\bowtie \downarrow \downarrow >$  : Aus diesen, wie aus zahlreichen anderen beispielen geht zur genüge hervor, dass die Jenissei-inschriften ein zeichen  $\downarrow$  abwechselnd mit  $\downarrow$  gebrauchen, welches in den Orchon-inschriften aus der Ost-Mongolei konsequent als  $\downarrow$  erscheint. Siehe mehrere beispiele unter )  $\downarrow \downarrow \downarrow >$ .

Schliesslich mag hier der von Rob. Brown J:r gemachte versuch verschiedene stellen aus den Jenissei-inschriften zu deuten, erwähnt werden. Er fasst sie als mongolisch auf und liest die angeführte stelle XXXII,<sub>s</sub> von rechts nach links als *i k m t o m o k i k* mit der bedeutung „two-camels-humped-two“, d. i. „a couple of two-humped camels“. Babylon. & Oriental Record, Vol. IV, n:o 10, s. 235.

XII,49. : × 卩 ⊙ 卐 人 :

III,250. : 卐 卐 卐 :

卐

XX,68. 卐 卐 : oder : 卐 :

XXV,328. : 卐 卐 :

XIX,193. : 卐 卐 卐 卐 :

XXXIII,1. : 卐 卐 卐 卐 :

XVIII,127. 卐 卐 卐 卐 :

In der verbindung 卐 卐 卐 卐 卐 卐 卐 卐 卐 卐 卐 卐 卐 卐 :

IV,18. 卐 卐 卐 :

Im texte steht × 卐 卐 卐 卐 卐 卐 卐 卐 卐 卐 卐 卐 卐 卐 : Das wort 卐 卐 卐 oder > 卐 卐 卐 kommt aber in verschiedenen formen vor; 卐-suffix erscheint in XX,81. 卐 卐 卐 ;, vergl. XIV,39. : 卐 卐 卐 卐 ; u. m. Vergl. s. 26, z. 5 v. u., wo zwei correctionen zu machen sind.

XX,85. : 卐 卐 卐 卐 卐 卐 卐 卐

Siehe bei 卐 卐 卐.

IV,40. 卐 卐 卐 卐 卐 卐

XXI,150. : 卐 卐 卐 卐 卐 卐

Orchon I,31. : 卐 卐 卐 ; I,38. : 卐 卐 卐 卐 卐 ; I,49. : 卐 卐 卐 ;; vergl. I,33. : 卐 卐 卐 卐 卐.

XII,71. : 卐 卐 卐 :

Vergl. VIII,53. XXV,28. : 卐 卐 :

Orchon I,5. : 卐 卐 :

Vergl. XXXVIII,7. = 卐 卐. VIII,53. : 卐 卐 卐 卐 卐 卐 : 卐 卐 卐 卐 : XVI,146.

XXV,19. 卐 卐 卐 卐 卐 卐 :

XXV,392. : 卐 卐 卐

XXX,7. 卐 卐 卐 od. 卐 卐 卐 卐 卐 卐 卐 卐

Orchon I,44. : 卐 卐 卐 卐 卐 ;, wie I,33. : 卐 卐 卐 卐 ; und I,31. : 卐 卐 卐 ;; III,2. : 卐 卐 卐 卐 卐 卐.

Vorher 卐 卐 ) 卐 卐. VI,11. 卐 卐 卐

XXI,196. : 卐 卐 卐 卐 :





Anfang der inschrift auf der Martins chin. spiegel aus Minus-  
sinsk. Vergl. s. 19, z. 9 v. u., wo der schluss zu corrigieren ist.

XXIV,68. : J T  
V,280. : E D B x T Y T :  
XXVII,196. : T D H H T :

Der schlusslaut kann auch T sein.

XXXVII,211. : | B E H T :  
XXV,10. : x T :  
XXV,357. : B B x T  
XXXVI,29. . T T | T :

Y

Vergl. s. 57, z. 6 v. u. XVI,44. J J B E | H T B Y  
V,62. : J H T E Y :  
XXIX,5. J J D Y

Vereinzelt stehende endung mit vorhergehendem T S T 9,  
welches allein vorkommt in V,42; vergl. V,57. : T Y H T 9 :

XXI,211. : > D J O > Y  
Vergl. XIII,21. B ^ D ; XV,40. : B ^ D :  
XVII,168. : ) > ( ) Y  
XXII,8. : H Y :  
XXV,238. B T A G > Y :  
VII,9. ) > O Y :  
XIX,23. Y :  
XXI,278. J B x T T T Y :

Inschriften

welche in den Inscriptions de l'Iénisseï nicht vorkommen  
und, mit ausnahme von XXXV und XXXVIII, früher  
nicht publiciert worden sind.

XXXIII. Tashebá, Tshaatas.

) > M 4 ) | ↑ ↘ ↗ : Y X : ↑ B ↗ : 4 ) : ⋈ ⋈ ↑  
15 10 5

XXXIV. Bronzene riemenzierde, dorf Kapjon am Jenissei.

↑ > €

XXXV. Chinesische münze, Minussinsk.

: ↓ 人 日 𠄎 : 𠄎 𠄎 𠄎 𠄎

XXXVIII. Chinesischer spiegel, Strahlenberg Nord. u. Östl.  
Th. s. 318.

≈ ↑ 人 𠄎 ) 人 𠄎 𠄎 ≈ 𠄎 𠄎 ↓ < 4 × 𠄎 𠄎

XXXIX. Chinesischer spiegel, Minussinsk.

𠄎 𠄎 𠄎 | ⋈ 𠄎 𠄎 𠄎 | ⋈ 𠄎, 𠄎 𠄎 | 𠄎 𠄎 𠄎

XL. Chinesische münze, Minussinsk.

𠄎 ↑ | 𠄎 ↓ 𠄎 𠄎 | 𠄎 4 ⋈



Berichtigungen und Nachträge.

S. 6 füge hinzu	. . . . .	XXXVIII,7.	: 7 ♠
" "	"	VIII,55.	: 1 7 ♠
" 7	"	II,6.	⊗ ⋈ ^ × ⊗
" 8	"	XL,1.	♯   8 1 ⊗
" "	"	XV,32.	⊗ 7 1 ♠
" "	"	V,79.	: ♯ × 1 1 1 h B 1 ⊗
" 9, z. 10 v. o. lies	. . . . .	4 ♠ 1 8 <sup>0</sup>	
" 11 füge hinzu	. . . . .	XL,3.	8 1 1 1 1 1 1 1 1 1
" 12	"	XVIII,121.	: ⊗ 1 1 ⊗
		Orch. I,62.	♯ 1 <sup>c</sup> ⊗ ; II,11. 1 1 <sup>c</sup> ⊗ :
" 13, z. 10 v. o. lies	. . . . .	∂ < < < < < X,25.	
" 14 füge hinzu	. . . . .	VIII,49.	8 1 1 8 ^ ∂
" "	"	XXIV,45.	: ♯ 1 1 1 > ∂
" "	"	XXXI,19.	♯ ^ ) ∂
" 15	"	XI,10.	: 1 > ♯ 4 ∂
" "	"	XXI,243.	: 1 ⋈ 4 ∂
" "	"	XXI,56.	: 1 1 ∂
" "	"	XXI,235.	⊗ 1 4 ∂
		XVI,42.	8 1 ∂

Vorher steht 1 8 | 1, vergl. s. 57 u. 50, z. 2.

" " z. 9 v. o. lies	. . . . .	XXVII,15.	♯ 8 1 ∂ :
" " füge hinzu	. . . . .	XXIII,5.	1 1 1 :
" "	"	XXV,140.	: ♯ 1 <sup>c</sup> 1 1 1 ∂
" 16 z. 8 v. o. lies	. . . . .	<sup>0</sup> < < . 1 1 1 1 :	
" " z. 7 v. u. "	. . . . .	: 1 1 1 × < :	
" 17 füge hinzu	. . . . .	XXXIX,7.	: ⊗ 7 :
		Orch. I,32.	: ♯ 7 ⊗ 7 :
" 19 z. 9 v. u. lies	. . . . .	⊗ 7 1 h   1 1 1 1	
" " z. 12 v. u. "	. . . . .	XXXIX,9.	: ⊗ 7 1 1 7 :



Zum schluss spreche ich Herrn Doctor *W. Deecke* meinen lebhaftesten dank aus für seine freundliche mitwirkung bei der obigen arbeit. Durch seine sorgfältige prüfung der meisten correcturbogen, durch seine zahlreichen berichtigungen und zusätze hat die vorliegende schrift bedeutend an vollständigkeit gewonnen. Die vielen nachträge und verbesserungen, welche dennoch hier gegeben worden sind, zeigen zur genüge wie mühsam und schwierig alle derartige arbeiten sind.

---





Im Verlag der **Finnisch-ugrischen Gesellschaft**  
in **Helsingfors** erschienen:

Inscriptions de l'Orkhon recueillies par l'Expedition finnoise 1890  
et publiées par la **Société Finno-ougrienne**. XLIX + 48  
Seiten (folio), mit 69 autotypischen Tafeln und einer Karte. Helsingfors  
1892. Preis franco (als Kreuzband gesandt) Finn. Mark 35 = 35 Fres  
= R.M. 28.

La stèle funéraire du Teghin Giogh et ses copistes et traducteurs  
chinois, russes et allemands par **G. Schlegel**, professeur de chinois  
à l'université de Leide. Helsingfors 1892. Preis franco Finn. Mark 2:50  
= 2 Fres 50 C. = R.M. 2:—.

Wörterverzeichnis zu den Inscriptions de l'Éénisseï von **O. Donner**.  
Helsingfors 1892. Preis franco Finn. Mark 2:50 = 2 Fres 50 C.  
= R. M. 2:—.

Zu beziehen durch Dr. **Kaarle Krohn**, Bibliothekar der Fin-  
nisch-ugrischen Gesellschaft, Helsingfors.

Helsingfors, December 1892.

